

# Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Leipzig & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

**Abonnement:**  
Vierteljährlich 20 Ngr.  
bei unentgeltlicher Be-  
lieferung in's Haus.  
Durch die Königl. Post  
vierteljährlich 22 Ngr.  
Einzeln Nummern  
1 Ngr.

**Insertenpreise:**  
Für den Raum einer  
gespaltenen Zeile:  
1 Ngr. Unter „Einge-  
senkt“ die Zeile  
2 Ngr.

**Arbeitszeit:**  
Täglich früh 7 Uhr.  
**Inserte**  
werden angenommen:  
bis Abends 6. Son-  
tags bis Mittags  
12 Uhr:  
Marienstraße 12.  
**Anzeige in dies. Blatte**  
haben eine erfolgreiche  
Verbreitung.  
**Anfrage:**  
17,302 Exemplare.

Dresden, den 10. März.

Dem Staatsminister Freiherrn von Friesen ist die  
Funktion eines königlichen Kommissars beim akademischen Rathe  
übertragen und dem Pfarrer Friedrich August Börner in Zwenkau  
das Ritterkreuz vom Albrechtsorden verliehen worden.

Aus München vom vorgestrigen Tage wird durch „M.  
T. W.“ gemeldet, daß J. A. Hofeitz die Frau Herzogin Sophie  
in Bayern (Prinzessin-Tochter unserer königlichen Majestät)  
von einer heftigen Kehlkopfaffection befallen worden und der  
Zustand der hohen Kranken besorgniserregend sei. — Erlan-  
dungen, die das Dr. Journ. in Folge dessen an unterrichteter  
Stelle hier eingezogen hat, bestätigen diese betrübende Nachricht,  
und sollen die am königlichen Hofe eingegangenen telegraphischen  
Mitteilungen über das Befinden der Frau Herzogin Sophie von  
gestern Vormittag leider nicht beruhigender lauten. — Gestern  
Nachmittag 4 Uhr wurde durch Anschlag der k. Generaldirec-  
tion bekannt gemacht, daß allerhöchster Anordnung zufolge das  
k. Hoftheater für gestern geschlossen wird. Da über den Zu-  
stand der erlauchten Königin die bedenklichsten Nachrichten  
eintreffen, daß dieselbe schon mit den Sterbesacramenten versehen  
worden sei, hatte auch die Direction des Zweiten Theaters ihre  
gehrige Verstellung abgefragt.

Am 7. d. fand im Chorprobenale des k. Schauspiel-  
hauses die feierliche Einführung des Herrn Grafen v. Platen-  
Hallermond als Generaldirector der k. musikalischen Kapelle und  
des Hoftheaters statt. An der Seite des Herrn Geh. Hofraths  
Bär und empfangen vom Herrn Hofrath Dr. Pabst sowie den  
sämtlichen Herren Beamten der k. Kapelle und des Hoftheaters,  
reichte der Herr Graf um halb 2 Uhr im Chorprobenale und  
nahm auf der Straße zwischen beiden ergebnen Herren  
Herrn Graf, denen im Halbkreis die Beamten und Regisseure,  
sowie das Ehrenmitglied Herr Emil Deorient und das neu er-  
nannte Ehrenmitglied Herr Tischler zu beiden Seiten sich  
anschlossen. Die den Kunstinstituten angehörenden Damen und  
Herren erfüllten den übrigen Theil des Saales. Zunächst be-  
grüßte Herr Geh. Hofrath Bär die Versammlung und wußte  
im allerhöchsten Auftrage die Einführung des neu ernannten  
Herrn Generaldirectors in sein Amt. In ausführlicher Rede  
gedachte er der Verdienste des nach einer Wirksamkeit von nur  
wenigen Jahren durch plötzlichen Tod seinem Amte entzogenen  
Herrn Generaldirectors von Rönnert und begrüßte sodann den  
neuen Chef der Anstalt mit dem Ausdruck der Freude und großer  
Hoffnungen. Mit einer zwölfsährigen Erfahrung trete der-  
selbe in sein neues Amt, nachdem er bereits in der Geschichte  
des Hoftheaters zu Hannover einen ehrenvollen Platz sich er-  
worben und seinen Namen mit dem Ruhme jenes Kunstinstitutes  
in engsten Zusammenhang gebracht. Der Redner wünschte in-  
deß nicht nur dem Institute zu dem neuen Chef, sondern auch  
diesem Glück, daß er durch die Weisheit des Königs an die  
Spitze zweier der hervorragendsten vaterländischen Kunstinstitute  
berufen worden. Nachdem der Redner in ehrender Weise der  
angebeteten Beamten und der Mitglieder beider Kunstinstitute  
ausführlich gedacht, empfahl er dieselben dem neuen Chef und  
wies sie an, ihm die Erfüllung seines schweren Berufes durch  
Dienstwilligkeit zu erleichtern. Mit den herzlichsten Worten  
verabschiedete sich sodann der Herr Geh. Hofrath Bär von den  
Beamten und Mitgliedern. Nach dieser, mit anhaltendem Bei-  
fall aufgenommenen Rede ergriß der Herr Graf Platen das  
Wort. Das von Sr. Majestät dem Könige ihm übertragene  
Amt habe er mit Dank und Freude angenommen, denn lange  
verehre er das hiesige Kunstinstitut als ein erstes in Deutsch-  
land. Seine Kraft, sein Streben werde demselben gewidmet sein,  
er bitte um Vertrauen und Unterstützung Seiten Aller zur  
glücklichen und erfolgreichen Ausübung seines Amtes, das er  
nun mit den besten Hoffnungen und Erwartungen anträte.

Im Namen der beiden Kunst-Institute sprach hierauf  
Herr Hofrath Dr. Pabst. Noch nicht volle 5 Jahre seien ver-  
flossen, und abermals ständen die Beamten und Mitglieder der  
k. musikalischen Kapelle und des Hoftheaters an dieser  
Stelle, um nach Ablauf eines kurzen Provisoriums, dem eine  
dauernde Erinnerung gesichert sei, aus der Hand ihres aller-  
mächtigsten Königs und Herrn einen neuen Chef zu empfangen.  
Im Namen Aller glaube er die Ueberzeugung aussprechen zu  
dürfen, daß Jeder den Wunsch und die Hoffnung hege, es  
werde die neue Phase dem gesammten Kunstinstitute zum Heil  
und Segen gereichen. Den bisherigen Erfahrungen zufolge habe  
Jeder den ersten Willen, die alt, unter dem Provisorium,  
wie soeben anerkannt worden, neu bewährte dienstliche Ergeb-  
nis und Treue auch dem neuen Chef von ganzem Herzen ent-  
gegen zu tragen. Gewiß werde ein Jeder, wie bisher, so auch  
von jetzt ab unter der bewährten Führerschaft des neuen Chefs  
zur Erreichung der Ziele des Kunstinstitutes nach Maßgabe sei-  
ner Kraft und Stellung mitzuwirken bestrebt sein. Freudig  
und erfolgreich könne dies nur geschehen im Schutze der Ge-  
rechtigkeit und im Lichte des Wohlwollens des Chefs. Sei der

Geist und die Kraft des Generaldirectors der k. Kapelle, und  
krönt sie den Sichel des Kunsttempels, so sei seine Gerech-  
tigkeit und sein Wohlwollen die Lebensluft, welche die Ange-  
hörigen des Instituts athmen und in der sie wirken. Mit dem  
Gelübde der dienlichen Treue verbinde sich daher die Bitte,  
um Gewährung jener beglückenden Eigenschaften. In der Ueber-  
zeugung, daß sie sich derselben zu erfreuen haben würden,  
gläubten Alle an das Gelingen des erhabenen und schönen  
Werkes, zu welchem sie gemeinschaftlich berufen seien. In die-  
sem Sinne begrüßten Alle die willkommenen Wahl mit dem  
hoffnungsvollen Ruf: „Gott segne Ihren Eingang und lasse  
die Kunstanstalten fernherhin auch unter Ihrer Führerschaft  
blühen und köstliche Frucht tragen!“ Herr Geh. Hofrath Bär  
beendete den Act hierauf mit einem dreifachen Hoch auf Sr.  
Majestät den König, in welches die Versammlung jubelnd ein-  
stimmte. Dem Herrn Generaldirector wurden hierauf von den  
Herren Geh. Hofrath Bär und Hofrath Dr. Pabst die Beamten  
und Mitglieder beider Kunstanstalten einzeln vorgestellt. (Dr. S.)

Concert. Am vergangenen Sonntag Vormittag gab  
die jugendliche Pianistin Julie Bettavel aus Niga, Schülerin  
des hiesigen Conservatoriums, im Saale gedachter Anstalt eine  
Matinée Musikale, in welcher sie außer dem großen Septett  
von Hummel, noch das Mendelssohn'sche Concert in C-moll  
zum Vortrag brachte. In beiden Pisen zeigte die junge Dame  
alle Vorzüge einer vorzüglichen Schule und gereichen ihre Lei-  
stungen dem Institute, insbesondere ihrem Lehrer, Herrn Dör-  
ring, zur Ehre. Reichen und verdienten Beifall fanden die Lie-  
bervorträge des Fräulein Keller und des Herrn Gassel; eine  
besonders hervorzuhebende Leistung war die Ausführung des  
Berio'schen Violinconcertes in A-dur durch Herrn Harbeck.

Hiesige Industrie-Aktionen betreffend. Seit mehreren  
Jahren sind verschiedene der hiesigen Industrie-Aktionen von un-  
seren Capitalisten Gegenstand reger Beachtung gewesen und  
wenn man die Resultate überschaut, so kann man dazu nur  
Glück wünschen, da in mehreren Fällen nicht nur Capital-  
gewinne von 100—150 Proz. und mehr gewährt worden sind,  
sondern die darinnen angelegten Kapitale haben eine Verzin-  
sung gefunden, die sie bei keinem in- oder ausländischen Pa-  
pier erreicht haben würden. Um meine Behauptung mit Bei-  
spielen zu belegen, erinnere ich nur daran, daß Feldschlößchen  
noch im Jahre 1862 55—60 Proz. kosteten, heute 142 Proz.,  
Felsenkeller 70—75 Proz., heute 135½ Proz., Thobische Pa-  
pieractien 55—60 Proz., heute 133½ Proz., Dresdner Papier-  
actien 40 Proz., heute 108 Proz., Albertsbahn 45 Prozent,  
heute 109 Proz. u. a. m. Das Resultat der Rentabilität ge-  
staltet sich namentlich bei einzelnen Sachen noch günstiger, z. B.  
kommen in den letzten 5jährigen Durchschnitt bei Feldschlöß-  
chen wo dieselben zu 60 Proz. gekauft, 16 Proz., bei Felsen-  
keller zu 70 Proz., 12½ Proz. und bei Thobischen zu 60 Proz.  
Einkaufspreis 16½ Prozent. Und heute sind mehrere der ob-  
genannten Sachen noch sehr billig und verdienen die Beachtung der  
Capitalisten, da man bei diesen solid fundirten Papieren immer  
noch eine Verzinsung hat, deren kein ausländisches oft sehr un-  
sicheres Effect, eine nur annähernde Verzinsung an die Seite  
zu setzen im Stande wäre. Bei Feldschlößchen berechnet sich  
der Procentfuß der Rente nach ihrer letzten Dividende zum  
gegenwärtigen Cours immer noch über 11 Proz., bei Felsen-  
keller gegen 9 Proz. und bei Thobischen ca. 9½ Proz., wäh-  
rend z. B. bei österreichischer Nationalanleihe zum heutigen  
Cours von 57 Proz. nur 8½ Proz. und bei 6 Proz. Ameri-  
kanern zu 77½ Proz., nur 7½ Proz. Verzinsung herauskommt.  
Obwohl dieses die höchsten Zinsen tragenden Papiere aus-  
wärtiger Börsen sind, so stehen sie doch der Rentabilität un-  
serer soliden Industrie-Aktionen nach, was sich noch bedeutender  
dadurch gestaltet, da wie bekannt, man an den Coupons der  
Nationalanleihe 2—2½ Proz. und bei den Coupons der sechs-  
prozentigen amerikanischen Anleihe, 4—5 Prozent verliert. Bei  
Eisenbahn- und Vantactien gestaltet sich die Rente viel gerin-  
ger und beträgt nur bei den wenigsten 7 Prozent des Anlage-  
capitals zum demaligen Course, bei den meisten darunter.  
Welchen Schwankungen aber die oben speciell berührten Sachen  
bei den geringsten politischen Ereignissen ausgesetzt sind, haben  
in dem letzten Jahrzehnt Capitalisten nur zu oft erfahren, denn  
wer Besitzer österreichischer Papiere ist, den berühren nicht nur  
die vielfachen schwierigen Angelegenheiten des aus so mannig-  
fachen Nationalitäten zusammengesetzten Oesterreichs selbst, son-  
dern jede in anderen Staaten vorkommende politische, so wie  
sociale Bewegung, wenn sie auf keine andere Weise Einfluß  
hat, auf österreichische hat sie gewiß welche. Zum Schluß er-  
wähne ich noch, daß der Zweck dieser Zeilen keineswegs darin  
gesucht werden soll, eine schwindelhafte Courstreiberi in unsere  
soliden Industriesachen zu bringen, sondern daß derselbe ledig-  
lich die wohlgemeinte Mahnung in sich schließt, die Capitalisten  
lieber da m Lande und seiner Industrie zu erhalten, welches  
uns am meisten am Herzen liegen muß.

— Vom Hamburger internationalen Verein sind in die

Hand der Frau Kronprinzessin zur Verteilung an die Ver-  
wundeten und Hinterbliebenen der im Felde gefallenen Sachsen  
neuerdings wieder 1000 Thaler gelegt worden. Im Ganzen  
sollen durch Vermittelung des Hamburger Vereins nahe an  
4000 Thaler zur Verwendung gekommen sein.

Nachdem aus der Kanzlei der k. k. österreichischen Ge-  
sandschaft alhier der zur Abstempelung von Pässen u. s. w.  
verwendete Stempel abhanden gekommen, so macht dieselbe zur  
Verhütung Mißbrauchs damit bekannt, daß anstatt des in Ver-  
lust gerathenen verticallokalen Stempels von nun an ein hori-  
zontalvalaler Stempel dort in Gebrauch genommen worden sei.

Ein erfahrener Bierkenner Dresdens hat sich während  
seiner Musestunden das Vergnügen gemacht, aus den verschie-  
denen hiesigen Bier-Restaurationen und Niederlagen binnen  
Monatsfrist Proben der daselbst versetzt werdenden Biere zu  
entnehmen und mit denselben Gradmessungen anzustellen. Die  
Biere, gewogen mit ein und derselben Wage von Stoppani,  
ergaben folgendes Resultat:

	Grad.	Grad Temp.	Preis Pfr.
Bairisch Bier von Gasmeyer	14	7	20
Bairisch Bier von Annot	16	5	20
Belgischer Märzenbier von Lamm	16	5	15
Salvator von Kaufmann	12	9	20
Wobener, dunkles, aus der Niederlage	13	9	13
Wobener, liches, von Kaiser	12	6	15
Waldschlößchen, dunkel, Stadtrestitution	15	7	15
Waldschlößchen, liches, Leipziger Keller	12	7	15
Jelenteller, liches, von Aler	11¾	6	15
Feldschlößchen von Rathsteller	10	5	15
Feldschlößchen, Bodenbacher Niederlage	13	6	15
Böhmisches, Hauptstraße Nr. 26	12	8	15
Verbieter Bitter-Bier, Strengtische	13	9	15
Wobener Lagerbier	12	9	15
Wobener Bod	21	8	17
Hofbrauhaus-Lagerbier	11	9	13
Hofbrauhaus-Bod	17	7	18
Jelenteller-Bod	17	6	18
Bairischer Brauhaus-Bod	16	8	18
Wobener Bod	15¾	1	15
Feldschlößchen-Bod	14	8	15
Kaumannscher Bod	5	5	5
Einfaches aus d. Schneiderischen Brauerei	5	5	5

In einem hiesigen Uhrengeschäft ist vor mehreren Ta-  
gen eine werthvolle goldene Damenuhr entwendet und bald  
darauf bei einem hiesigen Pfandleiher ermittelt worden, bei  
welchem sie ein junger Mann verpfändet hatte, der um die  
Zeit, wo die Uhr abhanden gekommen, im Geschäft des Be-  
rohlenden sich aufgehalten hatte.

In der Herzogin Garten hat vorgestern Nachmittag  
ein Garbinenbrand stattgefunden, der durch einen dort woh-  
haften Herrn veranlaßt wurde, welcher mit einem brennenden  
Streichhölzchen den Vorhängen zu nahe gekommen war.

In Berlin verstarb am 6. März Vormittags 10 Uhr  
Peter von Cornelius. Derselbe war 1783 in Düsseldorf ge-  
boren. In seinem 19. Jahre schon führte er eine Wandmalerei  
in der alten Kirche zu Neuf aus und 1810 vollendete er seine  
Zeichnungen zum „Jaus“ und „Nidelungenliebe“. 1825 erhielt  
er einen Ruf nach München, hier fertigte er in erster Reihe  
die berühmten Darstellungen aus dem Trojanerkriege. 1841  
erhielt er den Ruf nach Berlin, wo er die so berühmt gewor-  
denen Cartons für das Campo-Santo und die apokalyptischen  
Reiter vollendete. 1853 zog es ihn noch einmal auf längere  
Zeit nach Rom; von 1859 an gehörte er Berlin ganz an.  
Sein Hinscheiden ist ein Ereigniß. Der Altmeister moderner  
Kunst, der Repräsentant des großen Stils ist in ihm heim-  
gegangen.

Mit lobenswerther Anerkennung muß man die Ein-  
führung volkswirtschaftlicher Montagsversammlungen hiesiger  
Schneidermeister betrachten, nur wäre eine noch größere Be-  
theiligung wünschenswerth, um für die Zukunft einen allseitigen  
Nutzen zu erzielen.

Der Herr Finanzrath Max v. Weber hat Aufforderung  
erhalten, bei Einrichtung des Sicherheitsdienstes bedeutender  
französischer Eisenbahnen mitzuwirken und wird sich dem Ver-  
nehmen nach zu diesem Zweck nächstens nach Paris begeben.

Aus Dresden vom 3. März schreibt man der Berliner  
Volls-Zeitung: Bezüglich der Liebermann'schen Petition an den  
König, die Niederlassung der Juden in Sachsen betreffend, kann  
ich Ihnen aus guter Quelle mittheilen, daß der König die Ehre  
des Berliner jüdischen Handelshauses S. M. Friedheim Söhne  
heute per Telegraph eingeladen hat, an einer Ministerconferenz  
über diese Frage theilzunehmen. Dies Haus hat nämlich zwei  
bedeutende industrielle Zweiggeschäfte in Sachsen; auch stehen  
die Herren Friedheim beim König, wegen ihrer Verdienste um  
Hebung der sächsischen Industrie, in hohem Ansehen. Ich zweifle  
nicht, daß es dem Einfluß dieser Herren und ihrer kaufmännisch-  
praktischen Auseinandersetzung des Punktes gelingen wird, unsern  
König und seine Minister zu überzeugen, daß die sächsische Ge-  
setzgebung in dem beregten Punkte geändert werden müsse.

Wir theilten in den letzten Tagen mit, daß es in

...womher des betroffenen Logis war ein 83 Jahre alter Mann. ...nach dem Brande gelegt habe und gefordert ist. Wahrscheinlich ist der Tod eine Folge der durch den Brand erlittenen Alteration.

— Auf dem schlesischen Bahnhof ist vor einigen Tagen ein Arbeiter beim Getreideausladen ausgeglitten, in Folge dessen er sich einen Arm auszufallen und den Kopf beschädigt hat.

— Der Bekörde soll es in den vergangenen Tagen gelungen sein, ein Subject zu verhaften, das bei dem in der letzten Zeit hier häufig vorgekommenen Einbrüchen in Arbeiterbuden theilhaftig gewesen ist.

— Das am Freitag berichtete Rencontre auf der Louisestraße zwischen einem Fleischergehilfen und einem Reitknecht ist dahin zu berichtigen, daß der Prüßler nicht ein Fleischergehilfe, sondern ein Fleischermeister war.

— Oeffentliche Gerichtsitzung am 9. März. Für den heutigen Tag waren ursprünglich zwei Hauptverhandlungen angesetzt, die eine fiel aber aus, und in der andern besand sich als Angeklagter Friedrich August Schulze aus Nadeberg auf der Anklagebank. Schulze ist erst 18 Jahre alt, aber bereits wegen Diebstahls 3 Mal mit Gefängniß bestraft worden. Heute ist er zweier Einbruchdiebstähle angeklagt. Schulze hatte sich die Gastwirtschaft Pommerich als Stätte seiner Unthätigkeit ausgesucht. Im November v. J. ist Schulze mittelst Einbruchs einer Fenstertheile in die Küche Pommerichs eingestiegen und hat dort aus dem Schlafhause mehrere Lebensmittel entwendet, als 5 Stück Würste und ca. 5 Pfund Speck, welche Gegenstände er nach und nach verzehrt hat. Ferner stieg Schulze auf dieselbe Weise in der Nacht des 15. bis 16. Januar d. J. in die Küche, und stahl ebenfalls wieder Lebensmittel im Gesamtwerthe von 1 Thlr. 11 Ngr., während die Victualien des ersten Diebstahls einen Werth von 2 Thlr. 10 Ngr. hatten. Angeklagter gesteht Alles zu. Staatsanwalt Koptewscher beantragt dessen Bestrafung mit Rücksicht auf die Jugend, aber auch mit Berücksichtigung der Rückfälligkeit des Angeklagten. Das Urtheil lautet auf 6 Monate Gefängniß mit ein Drittel Scharfung.

— Angekündigte Gerichtsverhandlungen. Morgen, den 11. März finden folgende Verhandlungstermine statt: Vormittags 9 Uhr wider den Fuhrmann Karl Wilhelm Noche aus Glashütte; 10 Uhr wider den Steinschläger Traugott Ernst Dirsch aus Niedergorbitz; 11 Uhr Gerichtsam: Döhlen wider Auguste Wilhelmine Nudel in Posthoppel; 11 Uhr Privatanklage Louise Henriette Salowitz hier wider den Möbelhändler Johann Gottl. Weise hier. Vorsitzender: Gerichtsrath Ebert. — Dienstag, den 12. März Vormittags 9 Uhr wider den Fercendier Johann Gottlieb Behrecht Schneider aus Fischbach wegen Betrugs und Unterschlagung. Vorsitzender: Gerichtsrath Groß.

### Zagegeschichte.

Preußen. Die preussische Regierung soll mit einigen kleineren Staaten besondere Militärconventionen abgeschlossen haben. So z. B. wird aus Lypo Detmold berichtet, daß der König von Preußen für die Bergschätzung, über das dortige Militär zu verfügen, es zu uniformiren, die Officiere zu ernennen und die Garnisonen zu bestimmen, für jezt jährlich statt 225 Thlr. nur 160 Thlr. pro Kopf verlangt, und daß Detmold so lange jährlich 10 Thlr. zulegen müsse, bis die Summe von 225 Thlr. pro Mann erreicht werde. Eine ähnliche Mittheilung wurde in Bezug auf das anhaltische Militärwesen gemacht, doch wird die letztere Separatconvention von der „Köthener Zeitung“ für unbegründet erklärt und hinzugefügt: „So lange die Verfassung für den norddeutschen Bund, zu deren Verwirklichung sich eben erst der Reichstag ansetzt, noch nicht den vollen vertrags- und geschäftsmäßigen Abschluß erlangt hat und in dem Bundesstaaten in solcher Eigenschaft verhandelt und im Kraft gereten ist, kann wohl irgend von dergleichen Separatabkommen nicht die Rede sein.“ Diese Erklärung schließt durchaus die Möglichkeit nicht aus, daß derartige Conventionen bereits vorgelesen sind, um in Kraft zu treten, sobald die Verfassung Norddeutschlands rechtskräftig geworden ist. Für diese Ansicht scheint auch ein Artikel der „Weimarschen Zig.“ zu sprechen, in dem aus Wotha berichtet wird: „Zwischen unserem Staatsminister v. Serbach, als Vertreter der preussischen Regierung, und dem Herrn v. Savigny werden gegenwärtig Verhandlungen über die Höhe des Beitrags zu Militärzwecken gepflogen. Herr v. Serbach ist nämlich dem Vertrage nicht beigetreten, nach welchem für die thüringischen Staaten eine successive Erhöhung des Beitrags bis zur Erreichung der Normalsumme von 225 Thlrn. jährlich stattfinden soll, sondern hat sich auf die mit Preußen abgeschlossene Militärconvention bezogen, welche noch bis zum Jahre 1872 Geltung hat und nur einen bisseitigen Militäraufwand von 80,000 Thlrn. bedingt. Jedenfalls wird es schließlich auf die juristische Auslegung dieser Convention ankommen.“

Berlin, Sonnabend, 9. März, Nachmittags halb 4 Uhr. In der heutigen Sitzung des Reichstags war in der Hofloge der Kronprinz, an der Spitze der Bevollmächtigten Graf von Bismarck nebst acht Bundescommissaren anwesend. Es waren 29 Redner für und 16 Redner gegen den Verfassungsentwurf eingeschrieben. Der erste Redner ist der Abg. Zwickler; er stimmt für den Entwurf nur unter erheblichen Modificationen, sonst sei er für Verwerfung desselben. Der Redner vermißt in dem Entwurfe eine Garantie der freiheitlichen Entwicklung der Volksrechte, eine verantwortliche Bundesregierung und das Budgetrecht. Ein Normalbudget sei unannehmbar; höchstens sei die zeitweilige Gewährung eines Bauquantums bis zur Durchführung der Bundesarmeenform annehmbar. Er hoffe, die Regierung werde auf Compromisse eingehen. — Abg. Walbed stellt ähnliche Postulate auf. Der vorgelegte Verfassungsentwurf schaffe ein Zollparlament, aber keinen constitutionellen Bundesstaat, und werde Süddeutschland nicht heranziehen. — Abg. Miquel ist für den Entwurf, welcher im Ganzen dem Bedürfnisse entspreche. Redner erklärt, er sei entschlossen, für den Bundesstaat jedes Opfer, selbst das der Freiheit zu bringen.

— Abg. v. Gruber (Sachsen) erklärt sich ebenfalls für den Entwurf, welcher einen festen Rechtsboden schafft. — Abg. Dr. Rée (Sachsen) spricht gegen den Entwurf, welcher die Erstzinsten aller deutschen Constitutionen bedrohe. Die Freiheit sei das einzige Schutzmittel gegen jedes Antipreußenthum in Deutschland. — Abg. Wagener wünscht eine möglichst unveränderte Annahme der Vorlage. Der Entwurf gebe materielle Vorteile, die besser als eine Erörterung der Grundrechte. (Dr. J.)

Berlin, 7. März. Dem Prinzen Friedrich Carl sind vom König Victor Emanuel die Insignien des St.-Annunciations-Ordens nebst einem eigenhändigen Schreiben übersandt worden. In dem letzteren ist ausdrücklich hervorgehoben, daß dieser hohe Orden dem Prinzen für den so ruhmreichen Antheil an den hervorragenden militärischen Thaten des vorjährigen Jahres und als ein besonderes Zeichen hoher Achtung und Freundschaft von Seiten des Königs von Italien verliehen worden ist.

Bayern. Aus München berichtet man: Zwei Ereignisse beschäftigen unsere Residenz, daß die königliche Braut auf dem Fohball dem österreichischen Gesandten die Hand zur Eröffnung des Balls gereicht hat, und daß der vielgenannte Reitknecht Obermeister sich auf den Stufen des Königspalastes erschossen hat. Beide „Ereignisse“ (hier nennt sie kein Mensch anders, auswärts wird man über diese Begebenheiten lächeln) werden als eminent politische Begebenheiten behandelt. Die Ballscene gilt als eine gegen Hohenzollern und seine preussischen Tendenzen gerichtete Demonstration, und die Selbstmitleidung des Reitknechts besiegelt einen Bruch mit der Vergangenheit. Der unglückliche Reitknecht war der Pfistermeister oder der Richard Wagner des Stalles, der Mann, der die heimlichen Ausläge des Königs zu dem von Hof und Land verbannten Componisten leitete und begleitete, ein Mann, dessen Einfluß so weit hinaufreichte, als seine Stellung tief unten war. Was ihn zu dem verzweifelten Schritte getrieben hat, der ganz München des Carnevals vergessen macht, ist noch unvergründet.

Oesterreich. Wien, Sonnabend, 9. März. Die amtliche „Wiener Zeitung“ bringt ein kaiserliches Handschreiben, welches das Staatsministerium aufhebt, die Leitung der administrativ-politischen Angelegenheiten der nichtungarischen Länder einem „Ministerium des Innern“ zuweist und ein eigenes Ministerium des Cultus und Unterrichts bestellt. Geh. Rath Graf Taaffe wird zum Minister des Innern und der bisherige Leiter des Finanzministeriums, v. Biele, zum Finanzminister ernannt. Der Statthalter von Böhmen, Graf Rothkirch, ist in Ruhestand versetzt und an seine Stelle Freiherr v. Reclusperg zum Statthalter von Böhmen ernannt. (Dr. J.)

### Königliches Hoftheater.

Freitag den 8. März.

D. — Norma, romantische Oper in 2 Acten von B. Mini. Frau Rainy-Brause vom f. l. Hofoperatheater zu Wien — Norma — als Gast.

Ein Kritiker, der Erfahrungen und reiche Erinnerungen aus dem Musik- wie Theaterleben hinter sich hat, schärft seine Loupe mehr als ein anderes Menschenkind, das den Erscheinungen der Kunst nur kurze Zeit gelauscht oder vielleicht gar zum ersten Mal an sich vorübergehen sieht. Norma, ich sag die Repräsentation derselben von einer Stübchen-Heimfetter, von der Luger, Hoffelt, Walthers und Wigis. Ich laufte in dieser Partie dem Gesang einer Schröder-Deorient, einer Sabine Heimfetter, einer Würde Rey und vernahm darin in Berlin und späterhin in Hamburg die gefeierte Jenny Lind. Alles Sängertinnen ersten Ranges, wenn Götze davon auch diese Parthe ihrer Stimmlage gemäß transponirten, aber ihnen, wie z. B. der Wigis, das Imposante der Erscheinung abging.

Als letztes Glied in die Kette der Erinnerung rückte sich vorgestern Abend Frau Rainy-Brause, und wenn ich in Betracht obiger Erinnerungen eine Parallele ziehe, so fällt theilweise zu Gunsten der verehrten Künstlerin aus, indem solche auch in dieser Partie das neulich gegebene Urtheil über ihre Leistungsfähigkeit bekräftigt. Geist und Leben durchwehen ihre Gestalten, ihr musikalisch-dramatischer Vortrag wie ihre Gesticulation ist an dem reizenden Strahl der besten Vorbilder erstickt und bestimmt geworden, ohne daß die Berechnung oder der Tactstock sichtbar würde. — Leider aber, dies müssen wir offen bekennen, halten die großen und schönen Mittel nicht immer gleichen Schritt mit den Anforderungen, welche die wahre Kunst verlangt und ihre Befähigung an sie zu machen das Bestreben zeigt. Hierher gehört das allzuhäufige Abweichen an unrechter Stelle, wie dies vorgestern Abend bemerkbar wurde. Sollte der gerechteste Punkt in der Kunst: das Schwere als leicht erkennen zu lassen, ihr schon eine dunkle Ahnung bereiten, daß sie den Culminationspunkt überschritten, daß ihre Stimme nicht mehr im Zenith stehe und sich langsam zum Niedergang vorbereite? Wir begehren keine Antwort auf diese trübseligste Frage, die sich vielleicht Mancher gestellt, der belächelt ist, tiefer in das Wesen der Kunst zu blicken soll Parallele mit Frau Würde-Rey gezogen werden, so muß das Bekanntnis folgen, daß Letztere in gesanglicher Hinsicht den Vortrag behält. Ihr war es vorbehalten, den wahren Kern herauszuheben, überhaupt Das zu ergreifen, was so zu sagen packt und das Gemüth in Fesseln schlägt. Die hohe Kunst der Leidenschaft, wie sie die Schröder-Deorient in dieser Rolle waltete, ist der Frau Rainy-Brause weniger eigen, doch sehen wir bei den übrigen trefflichen Eigenschaften dieser Sängertinnen davon ab, zumal in einer Zeit, wo in der Oper die Primatönen immer rarer werden und eine Persönlichkeit, wie diese, mit in erster Reihe steht.

Die vielfachen Rundgebungen des Besalls theilten an jenem Abend gerechter Weise mit ihr Frau Miosleben-Otto (Abelgisa), Herr Rudolph (Scarr) und Herr Scaria als Drooff. Ueber Bellini's Musik dieser allbekanntesten Oper Anstichten und Urtheile auszusprechen, gehört jetzt nicht hieher, aus dem lockeren Text aber können jüngere Componisten lernen, daß Reminiscenzen für den Besall des Publikums durchaus kein Hinderniß sind. Hätte man dies Textbuch zehn deutschen Componisten vorgelegt, so würden Neun von ihnen geschrieben haben: wog damit, dieser Text trägt ja die Hauptmomente einer Rede und einer Vespantin in sich. Bellini kannte sicher diese beiden

klassischen Opern, es war aber weniger furchtbar, ihn platonisch weder Scrupel noch Zweifel, und somit ging er aus Werk. Ein deutscher Tonsetzer wäre mit dem Textbuch in der Hand erst eilfertig bei Bettlern, Basen, bei Tiefenbacher, Gewaltiger, Schneider und Sandshuhmacher herumgelaufen und hätte dann, ängstlich und irre gemacht, das Buch bei Seite geschoben. Wie anders Italiener und Franzosen. Im Vertrauen auf ihre Muse treffen sie weit leichter eine Wahl, denn — was ist im Leben neu? wo ist die feine Grenzlinie, an welcher das Alte aufhört und das Neue anfängt? Die musikalische Geschichte hat es gelehrt, daß geniale Componisten am wenigsten über ihre Texte grübelten.

\* Ein Turnier anno 1867. Smyrna, 23. Februar: Man schreibt der „Presse“ von hier: „Der hiesige französische Generalconsul Graf Venturolio (Schwager des Grafen Balbo) sucht das hiesige Publikum auf eigenthümliche Weise zu amüsiren. Ritterliche Spiele, wie er sie hier einzuführen beliebt, dürften den Intentionen des Aulicarien-Cabinetts, das er vertritt, ziemlich fern liegen. Es war am letztvergangenen Sonntage, als Herr v. Venturolio der hiesigen Bevölkerung die sogenannte Sans Tortur aufzuführen ließ, welche sich aus längstverflossenen Zeiten der Barbarei nur noch in einigen der Cultur schwer zugänglichen Dörfem Italiens erhalten haben soll. Auf einem freien Plage vor der Stadt waren zwei Schaubühnen errichtet. Auf der einen besand sich der Herr Graf mit seinen Gästen, zu welchen der hiesige Gouverneur Sureya Pascha nebst Gefolge zählte. Die andere saßte die Musik und ein zahlreiches Publikum. Zwischen beiden Bühnen war ein Seil gespannt, von welchem eine Sans, mit den Füßen angebunden, den Hals nach unten, herabhäng. Jezt maskirte Reiter, unter ihnen vier Domestiken des Grafen, versuchten, in einer nach dem anderen in Carriere an der Sans vorbeizureiten, der letzteren Hals zu erfassen und ihn durchzusehen. Schon hatten die Reiter mehrmals die Bahn durchwachsen, schon war der Hals von Haut und Federn ganz entblößt, als das in seiner Dual fortwährend schreiende Thier endlich Erlösung fand. Zum größten Bedauern des Herrn Venturolio entfernte sich Sureya Pascha nebst Gefolge gleich nach diesem ersten Acte. Der gebildete Theil des Publikums hatte dies schon früher gethan. Nur die niedere Volksklasse weilt und sah das Turnier noch an vier anderen Opfern ausführen. Officielle Einladungen an seine Collegen, die hiesigen europäischen Consulen, hatte Herr Venturolio unseres Wissens nicht erlassen.“

\* Bei Neuenburg am Rhein wurde eine Riste an das Ufer geschwenkt, in welcher sich ein wohlverschlossener Kasten mit dem Inhalt der Größe einer Rindeleiche mit der Aufschrift: „Meine liebe Witt. geb. x. — gestorben x.“ befand. Bei der im Besitze des Gerichtsarztes erfolgten Eröffnung dieses Kastes fand sich auf einem weichen Bettschen in ein schönes seidenes Kleidchen eingeküllt die Leiche — eines Sackhirschens.

\* Paris. Auf dem Boulevard Breteire ereignete sich am letzten Februar ein großes Unglück. Es explodirte nämlich der Rest einer bei der Academie de Musique verunglückten Dampfmaschine, und vier Arbeiter kamen ums Leben. Nebenher verunglückten diese Maschinen, die am hellen Tage durch die belebtesten Straßen schaukeln, zahlreich Unfälle, besonders durch Erschrecken der Pferde.

\* Im „Voten aus dem Niesengebirge“ liest man folgende merkwürdige Annonce: „Nicht zu übersehen! Das Weib des Obsthändlers J. hier selbst hat auch meine Familie in ein illegales Gerede gebracht. Nämlich: „Meine jüngste Tochter sei wie ein Hase (im Reuzern) und mit schwarzem Bart auf die Welt gekommen.“ Vor dieser Weiberberührung warne ich hiermit; weil das Zeugniß der Hebamme, Taufzeugen und noch vieler anderer reeller Frauen bekundet, daß dies Kind in gewöhnlicher menschlicher Gestalt geboren sei. Uebrigens kennen wir den Charakter eines solchen Weibes, die auch Mutter sein will. Bediuhau. Wilhelm S.“

\* London. In Accrington, einem Fabrikorte von Lancashire, sind kürzlich neun Kinder in der Schule um's Leben gekommen und mehr als hundert schwerten in höchster Gefahr. Unter dem Schultsaume befand sich eine Rordblecherei, wo auf unbekannt Weise ein Vorrath von Schilf in Brand gerieth. Der dicke und erstidende Rauch drang in das Schulzimmer hinauf, während die zu demselben führende Treppe abbrannte. Es wurden Leitern herbeigeholt, um die Kinder aus dem tödtlichen Qualme und vor den Flammen zu retten; neun aber, erst vier oder fünf Jahre alt, waren schon Leichen.

## Restaurations Wallhalle,

Ecke der Wallstraße an der polytechnischen Schule empfängt sich zum Jahrmarkt von früh bis Abends mit warmen und kalten Speisen, ff. Roebier, acht Bairisch und Lagerbier. Täglich frische Bouillon.

Ergebenst  
**W. Schröder.**

### Für geheime Krankheiten

bin ich täglich früh u. Nachmitt. zu sprechen. Seestraße 20. R. C. Rog jun. (früher Civilarzt in der R. S. Armee).

Neuegasse 15. **Josephinenbad** Neuegasse Nr. 15  
alle Tage warme Mannen-Bäder zu 4, 5 und 6 Ngr. in gutgeheizten Stuben.

### Schlafrod-Magazin

Rampische Straße 24, nur 2 Et.

### Bitte zu beachten!

Roebier ist jezt die allgemeine Nachfrage. Wer es vorzüglich und fein trinken will, bemühe sich in die Restaurations zur Wallhalle, Wallstraße 13, an der polytechnischen Schule. Mehrere Bierkennner.

Bieh-  
Dieser  
Krankheiten  
gegen Weir  
leude fow  
Die  
hatte, die  
zahl, wie  
und zwar  
rang un  
Die  
dieser auf  
Berficherung  
Gener  
Zu  
welche du  
100,000,  
à 500, 6  
dieses  
25 Ngr.  
von Har  
und Jacom  
W  
Sch  
empfehl  
Partie ein  
fel und  
B  
von ausge  
den mi  
Das  
Rube von  
in der nä  
4 Schffel  
annehm  
sfort  
30, wende  
empfehl  
ertere von  
Etiefeln  
Ein Rest  
Erabn  
Cigar  
Jowie me  
Brem  
empfehl  
Nig  
ar. B  
Wälzer.  
134 Ngr.  
17 1/2 Ngr.  
Städ 22 1/2  
100 Städ  
große B  
Ein juny  
welcher  
ernennen mit  
Lofte treten  
ar. B  
Gesucht  
Wärde  
Tragkraft  
genommen b  
Geld  
Gesuche,

# Vieh-Versicherungs-Bank f. D. in Berlin.

**Gegründet im Jahre 1861.**  
 Dieselbe versichert Pferde, Rindvieh und Schweine gegen Verluste durch Krankheiten, Seuchen und Unglücksfälle überhaupt. Rindvieh auch nur gegen Verluste durch Lungenfeuche, Milzbrand, Maul- u. Klauenfeuche sowie gegen Lungenfeuche allein, zu niedrigen Prämien.  
 Die Gesellschaft, welche während ihrer 5jährigen Wirkksamkeit nie rückig hatte, die Nachschußverpflichtung der Mitglieder in Anspruch zu nehmen, zahlte, wie im Jahre 1863, auch für das Rechnungsjahr 1866 Dividende und zwar 10 Procent für die Rindvieh-Seuchen-Versicherung und 33 Procent für die Schweine-Versicherung.  
 Die Herren Landwirthe werden zur weiteren zahlreichen Theilnahme an dieser auf solider Basis beruhenden Anstalt, insbesondere an der Seuchen-Versicherung eingeladen.

General-Agentur Dresden, Agentur Dresden,  
 Wallstraße 5b, Neumarkt 7,  
**A. Melcher, Insp.** **G. Haage jun.**

## Zur Prämien-Anleihe der Stadt Mailand

vom Jahre 1866,  
 welche durch vierteljährliche Verlosungen mit den Haupttreffern von 15 à 100,000, 80 à 50,000, 25 à 30,000, 20 à 10,000, 140 à 1000, 140 à 500, 680 à 100 Francs u. s. w. zurückgezahlt wird, wovon am 16. dieses Monats die Verlosung stattfindet, sind Obligationen zu 2 Thlr. 25 Rgr. zu beziehen von

**Eduard Hirsch,** Comptoir: Landhausstraße Nr. 4, dem Britisch Hotel gegenüber.

## Grabplatten,

von **Harmor**, sowie **Harmorkranze** in verschiedenster Größe und Facen, sehen in großer Auswahl zum Verkauf.

**W. Hancke,** am Neustädter Friedhof Nr. 22.

## Edel- und Stiefelwaaren-Lager von Jonaball aus Pulkauitz.

empfehlte dem geehrten Publikum und seinen Kunden zum besondern Nutzen eine große Auswahl an besten und rindsledernen Stiefeln und Schuhwerk bester Qualität.

Stad an der Post an obiger Firma kenntlich.

## Bairisch Brauhaus Bockbier

von ausgezeichneter Güte à Glas 16 Pf., Thüringer Bockwürstchen mit Meerrettig empfiehlt **L. Weißer.**

## Bock.

Das letzte Faß # wird morgen und übermorgen verzapft in der Bierkne von **A. Heis**, große Ringstraße Nr. 2

**Theodor Ziegenbalt.**

**Ein Restaurationsgrundstück** in der nächsten Nähe von Dresden, mit voller Saftigkeit, Tanzsaal, 4 Scheffel Feld, Garten u. s. w., soll wegen Wegzugs des Besitzers um jedes annehmbare Gebot verkauft werden. Nur Selbstkäufer wollen sich sofort an **Jean Oskar Haupt** in Dresden, am See Nr. 38, wenden.

## Herren- und Damen-Stiefeln

empfehlte in solider, gut gearbeiteter Waare und reichhaltiger Auswahl, erstere von 2 Thlr. 15 Rgr., letztere von 1 Thlr. 10 Rgr., **Kinderstiefeln** von 124 Rgr. an

**A. Hübert,** Nr. 4 Marienstraße und Antonplatz Nr. 4.

## Erabucos u. Regalia Cigarren

100 Stück mit 24 Rgr., sowie mehrere Resten

## Bremer Cigarren,

empfehle ich um damit zu räumen **Alb. Herrmann,** gr. Bräutigasse 12 zum Adler.

## Wfälzer Cigarren

134 Rgr., Java do. 100 Stück 174 Rgr., Ambalema do. 100 Stück 224 Rgr., Domingo do. 100 Stück 20 Rgr.

**Alb. Herrmann,** große Bräutigasse 12 zum Adler.

Ein junger wohlhabender Mensch, welcher die Tischlerprofession erlernen will, kann zu Ostern in die Lehre treten.

**W. Wagner,** Tischlermeister, gr. Blausche-Strasse 26.

Gesucht wird eine noch brauchbare Bräudenwaage, von 4-6 Ctr. Tragkraft. Offerten werden entgegen genommen beim Hauswirth im **Goldnen Löwen,** Bauernstraße.

Gesuche, Ragen: 24. Dec 1861.

## Eine frühere Gutshaus, in d. mittlern Jahren, der das Schicksal Alles genommen, sucht d. Leihung einer gr. Hauslichkeit, wo sie ihre Kenntnisse verwertt, oder die Hausfrau präsentir. u. mit lebendiger Sorgfalt d. Pflege leid. Personen übernehmen würde.

Gefällige Adv. mit **Z. Z. 10.** bez., bittet man in der Exp. d. Bl. niederzuliegen.

## Umzugs halber ist zu verkaufen, 2 Herren-Schreibische mit Büchereu, einer acht Kirschbaum und einer Mahagoni gemalt, ein Bettisch, ein kupferner Kessel, Gabelschiff für einen Fleischer passend, ein Schleifstein mit Zinkstein.

Schäferstraße 61. Parterre.

## Oval = Spiegel

und 4 Wandluster mit Spiegelglas, sind billig zu verkaufen. Josephinen-gasse 14. 1. Et.

**C. Müller, Tapezier.**

## Wir suchen zu Ostern einen Sohn rechtlicher Eltern als Lehrling in unser Drogengeschäft.

**Gebr. Schuffenhaner, sonst Reh & Co.** Schloßstraße 5.

## Eingetretener besonderer Verhältnisse halber, ist ein gut angebrachtes Gemäße u. Producten-Geschäft in bester Lage der innern Altstadt sofort sehr billig zu verkaufen.

Neellen Selbstkäufer alles Nähere **Pragenstraße 19,** in der Weinhandlung.

## Pension.

Schüler können in einer achtbaren Familie Louis, Kost und freundliche Pflege erhalten. Dasselbe ist auch Gelegenheit geboten, sich in französischer Sprache auszubilden. Näh. an der Kreuzstraße 7. II. Gora recht.

## Operngucker, Brillen, Lorgnetten, Pince-nez, Reissauge, Thermometer, billigt bei

**Th. Ferner,** Dhr.-Allee 17 b. am Hundstheil

## Schriftliche Arbeiten a. Art d. s. Fleischers Exp.: Hofeng 23.

**Alles, was jungen Herren als angenehmen Gesellschaftern und um in der Welt ihr Glück zu machen zu wissen unbedingt nötig ist.**

1. Der Mann von Welt und seinen Sitten. Ausführliche Anleitung, sich anständig und gefällig in den Kreisen des Lebens zu bewegen. 10 Rgr.
  2. Allerneuestes Buch der Toilette in ersten und hinteren Zeitprüden. 10 Rgr.
  3. Neues Buch zum Todt-lachen. Mit Illustrationen 10 Rgr.
  4. Die Kunst in 14 Tagen glücklich zu werden. 5 Rgr.
- Zusammen, Nr. 1-4, für nur 1 Thaler.  
**Neuditz - Leipzig.**  
**Ed. Röhrich's Buchhandlung.**

## Local = Gesuch.

Ein großes, heilbares Arbeitslocal wird gesucht. Adv. niederzuliegen in der Exp. d. Dr. Nachr. unt. A. B. C.

## Singvögel,

laut und fleißig schlagende, ungarische David-Sprossen, acht Harzer Kanarienvogel, welche die beliebtesten Rollen, Hohlflöten- und Rachtigallen-Touren schlagen, so wie laut pfeifende Zippen, Amseln, Rothkehlchen, Stieglitz, rotke und grüne Hänflinge, Finken und Kreuzschnabel, alles überwinterte Vögel und Amstelheier, sind noch zu verkaufen.  
 Schreiberstraße Nr. 4. 2 Tr.

## Schuhmacherschmel

empfangt und empfiehlt billigt **Maximilian Schmidt,** Scheffelgasse 29.

## Zimmermalerei,

sowie alle Arten Delanstrich, desgl. Fußboden, wird prompt, sofort unter billigen Bedingungen ausgeführt.

**K. Gerlach,** Maler, Wallgasse 18.

## Ein thätigen Mann, Eisenarbeiter, ist ein einfaches, sehr rentables Fabrik-Geschäft mit Wohnung und eingerichteter Werkstatte, Verhältnisse halber zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Näh. bei den Herren Böger u. Wegmann, in Blauen h. Dresden, Coschüherstr. 2.

## Lehrlings-Gesuch.

Ein kräftiger Knabe, welcher Lust hat Gürtler u. Bronceur zu werden, kann sich melden bei

**E. Feller,** ar. Schloßstraße 11.

Neue Anzeigeböden, sowie getragene Herrenkleider, sind billig zu verkaufen. Königsstraße 20. 2. Etage recht.

## Mühlens-Brod

aus Königsbrück, was bekanntlich so beliebt geworden, empfehle in 2 Sorten vollwertig.

**B. Jentzsch,** 18. große Meißnerstraße 18.

## Bergbau.

Ein Fachmann erheilt in allen Bergbauangelegenheiten in Kunst u. Deputatung; übernimmt auch die Ausführung zur Gründung von Aktienunternehmen u. s. w. Näh. Lütichstraße 10. Bart. recht. Nachmittags v. 3-5 Uhr.

## 14-1500 Thlr. bares Geld,

sind jedoch nur gegen erste mündelwärtige Hypothek u. mäßigen Zinsfuß auszuleihen. Näh. auf Adv. mit P. 14. bez. in der Exp. d. Bl. niederzuliegen.

## 1 Wohnung.

8 Zimmer, Stallung u. s. w., Schloßstr., Preis 300 Thlr., zu vermieten. Näh. im Zeitigs-, Annoncen-Abrech. u. Log.-Nachweis-Bur. v. R. H. Ob. rgrad 10. In Blauen bei Dresden ist ein Familienhaus: 5 Stuben 5 Kammern 2 Küchen, sowie gr. Garten mit verb. Obsthäusern für 4800 Thlr. u. ohne Nebengebäude 4300 Thlr. mit 500 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Da der Garten sehr frequent gelegen, dürfte es sich für Restauration u. s. w. eignen, und würde das Parterre sofort zu Drasthen eignen. Näh. durch Sachb. Bach, Palmstraße 14 in Dresden.

## Ein Laden

ist **Waisenhausstraße 5b** zu vermieten und Näheres daselbst in der 2. Etage zu erfahren.

## Einkauf

von Hahnen, Knochen, Papier, Metallabfälle, Maculatur u. s. w.

**1 kleine Bräutigasse 1.**

## Mühlens-Verkauf.

Drei Stunden von Pirna, zwei Stunden von Königsbrück, an der Bielabach in der Sächsischen Schweiz gelegen, ist eine Mühle mit oder ohne Grundstücken, welche im Jahre 1843 von Grundaus neu u. massiv gebaut worden ist, und aus zwei deutschen Mahlgängen, sowie einer Schneidemühle mit 9 Ellen oberflächigem Gefälle, wozu auch noch 4 Ellen unterschlägiges Gefälle vorhanden ist, welche zur Verstärkung des ersten mit verwendet werden können, besteht, ebenso die Concession zu einer Dammühle vorhanden ist und zu jeder auch sehr trockener Jahreszeit aushaltendes Wasser hat, wegen Kränklichkeit des Besitzers zu verkaufen. Auch kann das Mühlen-Geschäft bedeutend erweitert werden, da das Grundstück seiner örtlichen Lage nach, zum Betriebe eines Fabrik-Geschäfts sich sehr gut eignet.  
 Nur Selbstkäufer können das Nähere beim Besitzer daselbst erfahren.

## Feinr. Gottl. Häbsch.

## Achtung.

Ein großes Producten-Geschäft mit Destillation und Schankwirtschaft ist in guter Lage Dresdens und schönen billigen Logis sofort zu verkaufen. Näheres bei Herrn **Woldemar Albanus,** Schloßplatz Nr. 15 part.

## Hefknöpfe, Möbelympnen, Quasten

empfehle und werden Bestellungen prompt und billig ausgeführt bei

**F. Landau,** Seestraße 9.

## Ein Billard,

neu überzogen, schön, mit großem Ballen, 6 Ellen lang, 3 Ellen breit, ist billig zu verkaufen Königsstraße 27 in der Restauration.

Eine Schlafstube ist zu vermieten: **Querallee Nr. 15** zwei Treppen im Vorderhause.

## Eine Partie Möbel-Rattum

Alle schon zu 3, 3 1/2, 4 u. 4 1/2 Rgr. dergl. mit Mantel, Elle zu 4 1/2 u. 5 Rgr.

## Borhang-Röper,

Elle zu 7 u. 7 1/2 Rgr. (Refer zu 5 Rgr.) empfiehlt

**Adolph Renner,** Altmarkt 9, Edhaus der Badergasse.

## Unter Annoncen-Bureau,

jetzt Fleischergasse, haben wir zu Gunsten des Herrn **Kohl**, Obergraben, niedergelegt.

Die Inhaber des Inzeratens-Bureau von Neu- und Antonstadt Dresden **Linaner & Reich.**

## Göhler's Restauration, Renegasse 4.

Heute selbstgebadene Rätzlauchen!

## Billard-Verkauf.

Ein **Billard** neuester Façon mit geschweiften Füßen, 5 1/2 Elle lang, mit allem Zubehör, ist zu verkaufen. Näheres gr. Fiegelgasse 9 im Fleisch-Geschäft.

## Lehrlings-Gesuch.

Ein geistlicher Knabe, welcher Lust hat, Böttcher zu werden, kann sich melden große Frohnstraße 16 part.

## Ein brauner Wallach,

6 Jahr alt, zieml. 13 Viertel hoch, ohne Fehler, steht Schäferstraße 22 in Friedrichstadt Dresden zum Verkauf.

## Ein Knabe, welcher Lust hat Tapezierer zu werden, findet zu Ostern ein Unterkommen beim Tapezierer Stein, Ködnitzstraße 11.

## Carl Berl-Wocca

empfehle und empfiehlt billigt **Albert Herrmann,** gr. Bräutigasse 12, zum Adler.

## In Pension

werden ein paar Knaben genommen; welche die Realschule besuchen, Obergraben 12, 1. Etage.

## Gesuch.

In einer frequenten Straße wird für ein Material-Geschäft ein passendes Local baldigt zu mietzen gesucht.

Offerten bittet man unter **R. B.** in der Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

## Für Photographen

bietet sich ein sehr billiger und vortheilhafter Anlauf eines großen, mit allem Comfort und Bequemlichkeit eingerichteten Photograph-Geschäfts mit sehr günstigen Bedingungen. Näheres unter „vortheilhafter Anlauf“ franco poste restante Dresden, Judenhof.

## Lehrlings-Gesuch.

Ein Knabe welcher die Goldschlägerei erlernen will, kann zu Ostern in die Lehre treten, bei

**W. O. Wunder,** Goldschläger, Zahngasse Nr. 9.

## Steinatlager, Schloßstr. 14. I. B.

wird geliehen auf gute **Gold Pländer,** Maunstraße 64; 1. Etage.

## Al-schenbiere Schloßstr. 14. I. Hof.

Nähmajdnamabeln: Schloßstr. 14. I. Hof.

# Schillerschlösschen.

Heute Sonntag, den 10. März 1867.

## Großes Concert

von der Kapelle des Königl. Pionier- u. Garde-Regiments Königin Elisabeth, unter Direction ihres Kapellmeisters Herrn G. Löwenthal.

NB. Für Nicht-Sucher des Concertes sind die Zimmer nach der Ecke, sowie die Parquetten im Garten entzweit.

## Restauration Bergkeller.

Heute den 10. März.

## Großes Concert

vom Musikchor der Leib-Brigade unter Leitung des Herrn Musikdirector Gustav Runze.

Auf Verlangen: Der Sommernachtsstraum, ländliches Tongemälde von G. Runze.

NB. Für Nicht-Concertbesucher sind die alten Restaurations-Localitäten reservirt.

## Feldschlösschen.

Heute Sonntag auf Verlangen

## große humoristische Gesang-Soirée

von den Quartett-, Lieder- und Complet-Sängern Hrn. Schwarz, Nag, Lehmann und Berge, unter Leitung des Hrn. Musikdirector Giebner.

Anfang 5 Uhr. Ende 10 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.

## Königl. Belvedere

## Heute zwei Extra-Concerte

von Herrn Musikdirector Gustav Franke mit der vormaligen Laub'schen Capelle.

I. Anf. 4 Uhr. Nachmittags-Concert-Programm. Entree 2 1/2 Ngr.

II. Anf. 7 1/2 Uhr. Abend-Concert-Programm. Entree 2 1/2 Ngr.

Morgen: 2 Concerte. I. Anfang 4 Uhr. Obne Tabakrauch.

II. Anfang 7 1/2 Uhr. Rauchen gestattet.

II. Anf. 5 Uhr. Oberer Saal. Heute zwei Zauber-Soiréen

mit neuen Abwechslungen des Prestigiateurs Herrn Professor J. Pazdera.

Morgen Vorstellung. Programm an der Cassé. Entree 5 Ngr.

## Brauns Hotel.

## Heute Concert

vom Stadtmusikchor

unter Direction des Herrn Stadtmusikdirector Erdmann Puffholdt.

Duverture zu „König von Noctol“ v. Adam. Quartett „Martha“ v. Flotow.

II. Anf. 7 1/2 Uhr. Heute zwei Zauber-Soiréen

mit neuen Abwechslungen des Prestigiateurs Herrn Professor J. Pazdera.

Morgen Vorstellung. Programm an der Cassé. Entree 5 Ngr.

I. Anf. 5 Uhr. Oberer Saal. Heute zwei Zauber-Soiréen

mit neuen Abwechslungen des Prestigiateurs Herrn Professor J. Pazdera.

Morgen Vorstellung. Programm an der Cassé. Entree 5 Ngr.

I. Anf. 5 Uhr. Oberer Saal. Heute zwei Zauber-Soiréen

mit neuen Abwechslungen des Prestigiateurs Herrn Professor J. Pazdera.

Morgen Vorstellung. Programm an der Cassé. Entree 5 Ngr.

I. Anf. 5 Uhr. Oberer Saal. Heute zwei Zauber-Soiréen

mit neuen Abwechslungen des Prestigiateurs Herrn Professor J. Pazdera.

Morgen Vorstellung. Programm an der Cassé. Entree 5 Ngr.

I. Anf. 5 Uhr. Oberer Saal. Heute zwei Zauber-Soiréen

mit neuen Abwechslungen des Prestigiateurs Herrn Professor J. Pazdera.

Morgen Vorstellung. Programm an der Cassé. Entree 5 Ngr.

I. Anf. 5 Uhr. Oberer Saal. Heute zwei Zauber-Soiréen

mit neuen Abwechslungen des Prestigiateurs Herrn Professor J. Pazdera.

Morgen Vorstellung. Programm an der Cassé. Entree 5 Ngr.

# Dramatischer Verein.

Sonntag den 10. März halb 7 Uhr Abends

## Vorstellung im Hôtel de Saxe

zum Besten des schwerverwundeten Jägers Albin Stein.

Zur Aufführung gelangen: Der Copist, Schauspiel in 1 Act von G. Hilll.

Eine seltsame Wette, Lustspiel in 1 Act aus dem Franz. von Hoffmann.

Das Gänschen von Buchenau, Lustspiel von W. Friedrich.

Den Billet-Verkauf à 1 Thlr., 15 Ngr. und 7 1/2 Ngr. haben die königl. Hofbuchhandlung von M. Burdach, sowie die Musikalienhandlung von Bernh. Friedel freundlichst übernommen.

Am Sonntag findet der Billet-Verkauf an der Cassé im Hôtel de Saxe Vormittags von 11-1 Uhr, Abends von 10 Uhr an statt.

## Handelwissenschaftlicher Verein.

Morgen Montag den 11. März c. Abends 8 Uhr in Reinhold's Etablissement, Moritzstraße Nr. 16.

Vortrag des Herrn Professor Dr. Gettnar: „Ueber die bedeutendsten Bauwerke Dresdens“.

Damen, durch Mitglieder eingeführt. haben zu diesem Vortrag Zutritt.

## Costüm-Ball

der Gesellschaft „Erholung“

zu Dippoldiswalde, im Rathhaussaale daselbst.

Sonntag den 17. März, Abends halb 8 Uhr.

Die Vorsteher.

## Kurfürstens Hof.

## Heute Tanzmusik.

Es ladet ergebenst ein W. Altmann, Elbgraben Nr. 6.

## Altona. Heute Bockfest.

Von 5-8 Uhr Tanzverein mit sehr launigem Costüm. Erbert.

## Restauration Hamburg.

Gute von 5-8 Uhr Tanzverein

## Tonhalle.

Heute von 5-8, morgen von 7-10 Uhr

## Tanzverein. G. Gütlich.

Lincke'sches Bad.

Heute von 5-8, morgen von 7-10 Uhr

## Tanzverein J. Busch.

Heute Tanzmusik zum grünen Jäger.

Von 5-8 Uhr Tanzverein.

## Güldne Aue.

Heute von 5-8, morgen von 7-10 Uhr

## Tanzverein G. Müller.

Bellevue.

Heute von 5-8 Uhr Tanzverein.

## Thürmchen.

Heute von 5-8 Uhr Tanzverein.

von 2 Uhr an Käsekäulchen.

Rur wegen des Marktes auch diese Woche zu sehen

die seit 5 Monaten hier rühmlichst bekannte

## Welt-Ausstellung

optisch-plastische

mit 200 der herrlichsten größten, theils ganz neuen Glasstereoscopen in den Farben der Natur bei dem bekannt billigen Preise in Reiser's Hotel in Reuditz am Markte von 10 Uhr früh bis 10 Uhr Abends zu besichtigen.

Eine äußerst künstliche Handarbeit von 2 Jahren, eine Stadt im Kleinen, plastisch dargestellt, nebst mehreren optischen Ansichten, sind im Schaufenster gratis zu sehen.

A. Zeller & F. Nedobitz.

## Renger's Restauration,

Ammonstraße.

## Heute Käsekäulchen.

## Besatzknöpfe.

Eine große Partie Besatzknöpfe sollen Montag u. Dienstag am Neumarkt schräg herauf von „Stadt Berlin“ in der 31. Reihe 2. Dubz ausverkauft werden Groß von 5 Rat. an.

## Die Bettfeder-Reinigungs-Anstalt,

früher Antonplatz, jetzt Jacobsstraße Nr. 3.

empfiehlt sich zu dem bevorstehenden Oster-Umzuge beßend.

# Ein Lehrling

findet Platz bei Ernst Mann, Gelb- u. Gledenaeker, Bornstraße 4.

Gegen Mitübernahme des Hausmannsdienstes soll eine kleine

Deconomie (5 Schß Land) nebst lebendem und todtm Inventar an ordentliche und nicht ganz unbemittelte Leute

sacht u. resp. kaufweise billigt überlassen werden. Näh. gr. Schießgasse Nr. 12 im Destillationsgeschäft.

Zwei junge Leute, welche die Kaufmannschaft erlernen oder eine Schule besuchen sollen, können unter billigen Bedingungen Aufnahme finden. Näheres gr. Bräberggasse 34 IV.

Ein Destillations-Geschäft mit Schankwirthschaft ist in Dresden sofort zu verkaufen.

Adressen abzugeben unter A. W. in der Exp. d. Dresd. Nachr.

## Spesekartoffeln

besten Qualität verkauft im Ganzen wie im Einzelnen billigt das Borswerf Meißner bei Dresden.

## Vertreter

einiger achtb. Geschäftshäuser wünscht noch weitere Vertretung gangbarer couranter Artikel, wozüglich mit Commissionslager, für die häufig und einen Theil Schließens. Geehrte Offerten werden H. B. 5 poste restante franco Löbau erbeten.

## Unterzeichneter

empfiehlt Strohhüte neuester Façon, auch werden daselbst getragene Hüte gewaschen, gefärbt u. modifizirt.

G. Schulze, Schöffergasse 19 11.

## Verkauf.

Ein in gutem Zustande befindliches Gürtler- u. Gelbglosserhandwerkzeug, als: gute Drehbänke einseitig Schwungrad u. Support, Bohrmaschine etc., wie auch gute Holz-, Blei- und Messingmodelle zu Apparat oder sonstigen Arbeiten ist Veränderung halber im Ganzen oder getheilt sofort zu verkaufen.

Näheres ertheilt die Exp. d. Bl.

## Nationale Behandlung der Krankheiten der Darm- und Geschlechts-Organe, sowie der äußern Haut.

Sprechstunden: täglich Vormittags von 8 bis 11 Uhr, täglich Nachmittags von 2 bis 3 Uhr, Dienstags u. Freitags Abends von 7 bis 8 Uhr, Montags u. Donnerstags Mittags von 11 bis 12 Uhr für Damen.

Separat-Consultationen auf Bestellung. Accoucheur W. Lenk, Kwallenstr. 8 2. St.

## Reise-Stelle.

Gesucht wird für Kurwürts ein gewandter junger Mann, der Lust hat, vorüberhand unter beschriebenen Bedingungen in Cigarren zu reisen und gleichzeitig mit ca. 500 Thlr für sich gut sorgen lassen kann, gegenüber des ihm zu übertragenden Incasso.

Reflectirende belieben Gesuche unter Beifügung von Attesten unter H. B. in der Exp. d. Bl. abzugeben.

## Schirmstr., Knechte,

Wägen, sind in Franke's Bureau, Dresden, Moritzstr. 18. L. gesucht.

Ein Richter, der sich mit guten Zeugnissen ausweisen kann, sucht hier oder außerhalb Dresdens eine Stelle.

Adressen erbetet man Landhausstraße Nr. 8. 4 Treppen, bei Herrn Meißner.

Glezu 2 Beilagen und die besten rüchliche Sonntags Beilage.

Familiennachrichten u. Privatbesprechungen in der 1. Beilage.

gr. Stirn im part. u

Moderne schwarze

19 nimmt Co

an.

D

halb

Borj

Ne Best

zeige ich einfacher,

zu bebau Damen

sowie rüchliche

Ne Best

zeige ich einfacher,

zu bebau Damen

sowie rüchliche

Ne Best

zeige ich einfacher,

zu bebau Damen

sowie rüchliche



# Die Dünger-Export-Anstalt

Königsbrückerstraße Nr. 61  
 empfiehlt sich zur Beforgung der Grubendüngung, und wird dieselbe, nach der vom Stadtrath festgestellten Taxe, stets prompt und zweckmäßig ausführen. Geehrte Hausbesitzer und Administratoren werden gebeten, ihre Anmeldungen schriftlich in den dazu bestimmten Kästen niederzuliegen:  
 bei Herrn Kaufmann **Weiß**, Schleifstraße 28,  
 . . . **Grabmer**, Wildbofferstraße 37,  
 . . . **Jeller**, Linihausstraße 1.  
 . . . **Gloel**, Annenstraße 27.  
 . . . **Mühlner**, Dippoldiswalderplatz 11,  
 . . . **Wollmann**, Hauptstraße 20.

**Gotthelf Bursche.**

Jetzt, bei Eröffnung des Betriebes meiner Kalkbrennerei, habe ich die Analyse des Kalkes bei dem Vorstande des landwirthschaftlichen chemischen Laboratoriums zu Görlitz beantragt.

Das Resultat dieser Analyse ist ein so günstiges, daß in 100 Gewichtstheilen allein 93 Gewichtstheile Kalk festgesetzt sind, und in 7 Gewichtstheilen: Magnesia, Eisenerz, Thonerde, lösliche Kieselerde, Phosphorsäure etc. und unlösliche Silikate. Dieser Kalk ist demnach als ein vorzüglicher bezeichnet worden.

Es gibt zur Zeit keinen billigeren und vortheilhafteren Bezug des Kalkes, indem sich der Preis des Dresdner Scheffels franco Bahren in Lörvic auf 18 Ngr. — 1/2 und Dresden . . . 19 . . . 6 . . . stellt.

Ich bringe folgendes hiermit zur öffentlichen Kenntniß und gefälligen Beachtung.  
 Nieder-Ludwigsdorf bei Görlitz, im März 1867.

**Otto Zach.**

**Das Mäntel-Magazin**  
 von **Carl Scheunert**,  
 24 gr. Brüdergasse 24, Rathstöcherschule,  
 empfiehlt: Confirmanden-Mäntel, Reuinen, Jaquets, Jacken etc. in großer Auswahl, aus dem besten und nicht billigen, sondern feinsten Material, die billigen Preise.

**Schulanstalt und Pensionat**  
 für Töchter gebildeter Stände.

Die geehrten Eltern, welche mit ihre Töchter als Tagesschülerinnen oder Pensionärinnen anzuweisen wollen, welche ich hierdurch um die billige Annahme. Der Hofpremier Dr. Rüling hat sich freundlichst erbieten, nähere Auskunft zu ertheilen.  
**Helene Raschig.**  
 Annenstraße Nr. 5, 5. St.

**Strohhüte** werden gegenwärtig in kleinen und großen Hüten, jedoch nur bedeutend unterm Preis, zu kaufen gesucht; in der Folge ist man nicht gewöhnt Käufer, zur Zeit in Dresden, ist zu erfragen in der Expedition d. Blattes.

Im Ausverkauf Abende von 3 Uhr an, schwarze Tücher von 1 Ztr. per Elle, Prälis und Sommerstoffe sehr billig bei **Adolph Steffen**, Wilsdrufferstraße 42, 1. Etage.

Für den Gesamt-Ankauf des ganzen Lagers bedarf es keiner Anzahlung.

**Die einzige Bodenbacher Bierhalle**  
 in Neustadt, Hauptstraße 28,  
 empfiehlt stets gutes Bodenbacher Lagerbier im Ganzen und Einzelnen à Kanne 3 Ngr., bei größeren Posten à Kanne 2 1/2 Ngr.  
**August Winkler.**

**100 Ctr. dunkle Kernseife**  
 von vorzüglichem Fettgehalt,  
 Pfund 35 Pf., 5 Pfund 16 Ngr., 10 Pfund 1 Zhr.,  
 empfangen und empfohlen zu Folge ihrer Billigkeit die **Seifen- u. Seilhandlungen** von  
**K. Herschel**, Pirnaische Straße Nr. 46,  
**Gustav Fickert**, gr. Brüdergasse 33.  
 Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

**Fabrik und Lager**  
 von Vogelbauer, Gundealshänder, Gundealshörbe, Drahtgitter, Drahtgaze, grün und blau, Speisenglocken, Speisenschränke, Messerkörbe und diverse Drahtwaaren empfiehlt zu billigsten Preisen die

**Drahtwaarenfabrik von Ad. Schneider**,  
 Renners Hof am Altmarkt Nr. 7, früher Birnaische Straße Nr. 18.

**2. Möbel-Magazin, Schloßstraße 22.**  
 empfiehlt ein reichhaltig, elegant assortirtes Lager von fein, sauber und guten gearbeiteten Möbeln in Mahagoni, Nußbaum und gewöhnlichem Holze, unter die größte Auswahl Polsterstühle, sowie Möbelsätze in verschiedenen Gattungen. Die billigsten, solidesten Preise, verbunden mit Garantie, verspricht hochachtungsvoll

**Eduard Grundmann**,  
 Tischler und Stuhl-Fabrikant.

**Der billigste Verkauf**  
 getragener und neuer Herrenkleider, Hosen und Westen, Jaquets, Zoppen und Havelocks  
 befindet sich:  
 große Schießgasse 7, dritte Etage.

# Neue Pariser Chignon-Kämme

mit **Sammetbändern**  
 von 15 Ngr. an bis 5 Zhr.,  
 sowie

# Gold-Kämme

von 5 Ngr. an bis 4 Zhr.  
 empfohlen

**Herrmann Keilner & Sohn**,  
 Königl. Hof-Frisseur,  
 Schloßstraße 4 parterre.

# !!! Pfefferkuchen !!!

Alle Sorten Zucker- und Honigkuchen, fein gewürzt, mit Citronat- und Mandelkuchen reichlich versehen, sowie **Maccaroni**, **Pan-elles** und **Naraberger Lebkuchen**, gut gewürzte **Zuckernüssen**, **Maccaronis**, **Pfastersteine** und andere Sorten mehr empfiehlt **Jam.**

**A. A. Köhler**  
 aus Pulsnik.  
 Stand: Vulkanischer Pfefferkuchen-Reibe.

# Metachromatypien

in Regen und Kälte, sehr billig und schön, sind wieder aufs Neue angekommen.

**Zauber-Metachromatypien**,  
 als etwas Neues und Interessantes, à Stück 15 Pf., empfiehlt

die Papierhandlung von  
**G. H. Rehfeld**,  
 Hauptstraße 19.

# Rotz- und Rehwildhäute

ist bei dem 16. hiesigen Jagdprovinzialhaus (Hiesels) — **Wi. Senthor-**  
 strass-Nr. 4 —

**Dienstag den 12. März 1867**  
 von Vormittags 10 Uhr an

gegen sofortige baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden, was hierdurch bekannt gemacht wird.  
 Dies am 8. März 1867.

# Die Verwaltung des königlichen Jagdprovinzialhauses.

# Die Strohhut-Fabrik

von **C. Grünewald**,  
 Kreuzstraße Nr. 10 am Gewandhaus,  
 empfiehlt das reichhaltige Lager neuester Façons in Strohhüten und Hütefaçons. Gelegene werden modernisiert.

# H. Wiehlig

**Schlossstraße 27 I.**  
 vis-à-vis Stadt-Gotha

empfiehlt ihre Lager der neuesten Pariser Formen von **Strohhüten**, **Capot** und **rund**, **Pariser Blumen** und **Federn**, **Tüll-Façons** etc.

Getragene Strohhüte werden zum Waschen, Umarbeiten und Modernisiren angenommen.

# Zahnarzt-Anzeige.

Einem geehrten Publikum erlaube mir anzuzeigen, daß von nun an meine Wohnung **Augustus-Allee Nr. 3 Etage II.** sich befindet, und bemerke, daß einzelne Zähne in einem Tage, ganze Gebisse in 3 bis längstens 4 Tagen unter Garantie nach der neuesten Methode gefertigt werden. Sprechstunden von 11—3 Uhr, auf Bestellung zu jeder anderen Zeit außer dem Hause.

**Heinrich Meyer**, praktischer Zahnarzt aus München.

# Freiwillige Versteigerung.

Nächsten Dienstag den 12. März Nachm. 4 Uhr soll das am hiesigen Rosenwege sub Nr. 21 in nächster Nähe der **Centralbahnhofs** gelegene **Hausgrundstück** (Eckhaus), mit freier, schöner Aussicht und Garten, welches einen Mietzinsvertrag von 470 Thalern gewährt, an Ort und Stelle durch den Unterzeichneten aufs Meistbietende versteigert werden.

Dresden, den 9. März 1867.  
**Advocat Dr. Theodor Annath**,  
 R. S. Referent.

# Pension

für junge anständige Leute per Monat  
 Thaler Lohn, weiß gefällig die Exp.  
 b. Bl. nach

**Einkauf**  
 von Lumpen u. dergl. zu hohem Preis  
 B. Lehnstraße 11.

**Goldschläger Schilling's**  
**Gesuch**  
 Ein kräftig gestellter Knabe wird zu  
 Oftern — ohne Lehrgeld — gesucht.  
**Joh. Moriz Müller**,  
 Langestraße 37

**Gegen Gewinn** einer hiesigen  
 Hypothek von 400 Thlr., sucht  
 man Tuche oder Leinwand zu kaufen.  
 Franco Adressen sub **O. M. 400**,  
 Post-Expedition Nr. 3.

# Ein Mädchen

aus anständiger Familie, welches die  
 Landwirthschaft gründlich erlernt, schon  
 auf einigen Gütern coarbitant, in  
 Kochen und weiblichen Arbeiten erfah-  
 ren, sucht zum 1. April Stellung.  
 Adressen mit

**C. B.**  
 bittet man in der Exp. b. Bl. abzu-  
 geben.  
 Agenten verboten.

**Eisenbahnmaschinen**  
 und aus denselben gefertigte Träger  
 liefert billigst **Herrmann Glie-**  
**brandt**, Schmiedemeister,  
 Weberstraße 14 u. 15.

# Reine Kernseife

(unfal) à Pfd. 32 Pf.,  
 an Wiederverkäufer mit entsprechendem  
 Rabatt, empfiehlt  
**d. Seifenfabrik Plauen**  
 bei **Reisewitzens**.

# Sehr wichtig für Raucher.

Wasserpfeifen und Cigarettenstängel aus  
 plattirter porceller Röhre, welche wegen  
 ihrer Vorzüge so beliebt geworden, sind  
 zu haben bei **Otto Kohnert**,  
 Altmarkt 12, l. **Hoyer**,  
**Schneidt & Wagner**.

# Zwei Zimmer

ohne Mobilien, zum Comptoir als auch  
 zur Wohnung passend, sind Schloß-  
 straße erste Etage sofort zu vermie-  
 then. Näheres zu erfragen bei

**Gebr. Schuffenhauer**,  
 Drogengehilf, Schloßstraße 5.

Fransösisch, Englisch, Arithmetik,  
 Correspondenz, Handelswissenschaft,  
 Calligraphie, Contorsionskunst, Ste-  
 nographie, Geodesie und top. Buch-  
 haltung wird gegen geringes Honorar  
 gründlich gelehrt.  
 Adressen **M. Exped. d. Blattes**.

# Gummischuhe

beste Franz für Herren, Damen und  
 Kinder, werden während des Jahres-  
 markts **billigst** ausverkauft bei

**C. A. Hübert**,  
 4 Marienstraße und Antonplatz 4

# Für Herrschaften!

Einem **Salon Chronometer**,  
 der einzige in seiner Construction,  
 mit vieler Mühe und Sorgfalt selbst  
 gefertigt, in **seven Steinen** ge-  
 hend, mit concentrischer Minute und  
 eccentricischer Secunde u. Stunde, wird  
 nur **aller acht Wochen** aufgepo-  
 nen, hat Mahagony-Gehäuse (3 1/2 Ell.  
 hoch, 1/2 Elle breit), nach englischem  
 Styl gearbeitet, empfehle geehrten Herr-  
 schaften, welche Freunde von etwas  
 Extraem sind, zum geringsten An-  
 kauf unter Zusicherung ausgezeichnete  
 Güte.

Dippoldiswalde, d. 5. März 1867.  
**R. H. Bucher**, Uhrmacher.

# Wäschmandeln

empfiehlt in allen Größen unter vor-  
 züglicher Garantie billigst **Gespel**,  
 Papiermühlengasse 1b.

7 Stück junge schwarze Budei sind  
 zu verkaufen **Hofplatz 21, III.**



empfehlen

**V. M.**  
 in verschiede-  
 nen Bau von  
 einer mit

von Meck  
 fügen, sein  
 1 Zhr. 20

**Ad.**  
 Nachden-  
 neben meine  
 Bureau von  
 in alle hiesig  
 mich verpflich-

**B.**  
 20 Ngr., in

**J. I.**  
 Brief-  
 wirts mit

**Old**  
 Ein Z  
 merdener  
 und Kalben  
 Genes

**Zu m**  
 finden sind

**Rei**  
 Gd

**Broch**  
 Einsteck  
 waaren

**bil**

**Rei**  
 Gd

**Rei**  
 Gd

**Rei**  
 Gd

**Rei**  
 Gd

**Rei**  
 Gd

**Rei**  
 Gd

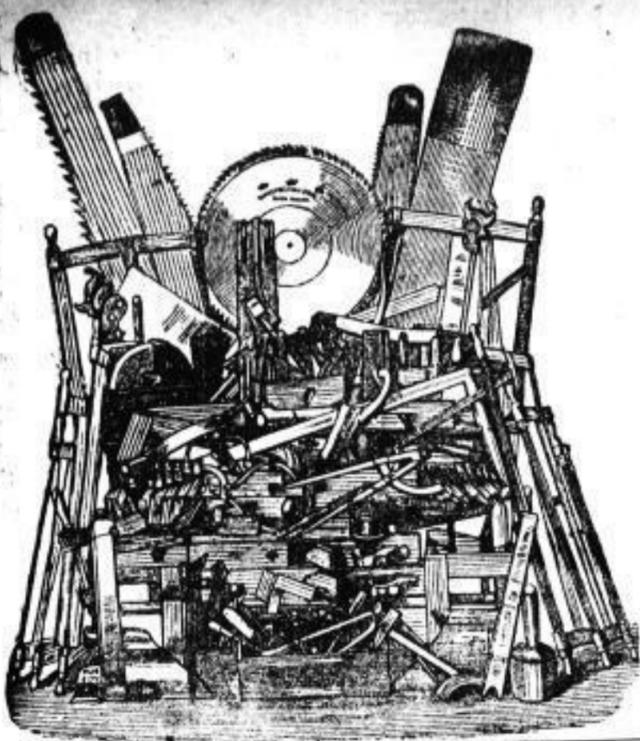
**Rei**  
 Gd

**Rei**  
 Gd

**Rei**  
 Gd

**Rei**  
 Gd

ON  
 per Monat  
 die Exp.  
 hem Preis  
 lings-  
 be wird zu  
 - gesucht.  
 iller,  
 er hiesigen  
 hlr., sucht  
 zu kaufen.  
 Nr. 400.  
 hen  
 welsch die  
 lant, schon  
 tioniert, in  
 eiten erfah-  
 itellung.  
 Bl. abju-  
 nen  
 gle Träger  
 n Silber-  
 4 u. 15.  
 eife,  
 Pf.,  
 sprichendem  
 Plauen  
 zens.  
 für  
 er.  
 enspigen aus  
 welche wegen  
 worden, sind  
 ahner,  
 vor,  
 Wagner.  
 her,  
 teir als auch  
 sind Schloß-  
 zu vermie-  
 en bei  
 ahauer,  
 Straße 5.  
 Kriethmüll,  
 Wissenschaft,  
 schaft, Ste-  
 kopp. Buch-  
 igs Honorar  
 d. Blattes.  
 uhe,  
 Dauen und  
 des Jahre-  
 verkauft bei  
 bert,  
 Antonsplatz 4  
 asten!  
 onometer,  
 Construction,  
 rgfalt selbst  
 Steinen ge-  
 Minute und  
 Stunde, wird  
 hen aufstejo-  
 use (3 1/2 Gr.)  
 nach englischem  
 gebrühten Herr-  
 von etwas  
 genigsten An-  
 usg-zelch netex  
 März 1867:  
 Uhrmacher.  
 odeln  
 en unter vor-  
 t Gelpol,  
 engasse 1b.  
 a Pudel sind  
 opplatz 21, III.



Die Eisenwaaren- & Werkzeug-Handlung

# C.F. Schultz

in Dresden, an der Kreuzkirche,  
neben der Blochmann'schen Buchdruckerei,  
empfiehlt hiermit ihr  
vollständig assortirtes Lager von ganz solid gearbeitetem  
und gleich zum Gebrauch fertigen  
**Eisener-Werkzeug,**  
ferner ein gut assortirtes Lager der besten englischen und deutschen

**Werkzeuge**  
für Horn-, Holz- und Metallarbeiter, sowie überhaupt  
noch eine sehr große Auswahl in das Eisenwaarenfach  
einschlagender Artikel einer geneigten Beachtung.  
**Decimal-Brückenwaagen**

von solider Bauart, sowie  
**Schlesische Schleifsteine**  
besonders um Werkzeuge zu schleifen, sind stets in den  
gangbarsten Größen auf Lager.

## Die Samenhandlung von Baumann & Sendig,

Altmarkt Nr. 17,  
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von landwirthschaftlichen und Gemüsesämereien  
neuer Ernte

### Lager v. Messing-Thee-Maschinen

in verschiedenen Gattungen, solide Arbeit, desgleichen Kaffeebreter und Vogel-  
bauer von Messing und Lackirt, Botanistrommeln, Kaffeemaschinen etc.,  
Eimer mit Eisen-, Blech- und Messingbügel, ferner die größte Auswahl

### Wasserkannen

von Blech und Zinn, sämmtlich mit rund gearbeiteten Henkeln und Eisen-  
füßen, fein lackirt, verkaufe ich mit Garantie das Paar zu 1 Thlr. 15 Ngr.,  
1 Thlr. 20 Ngr., 1 Thlr. 25 Ngr. etc. (Wiederverkäufern Rabatt.)

### A. Wohlmann, Klempner,

Innenstraße nächst der Post.

### Annoncen-Bureau.

Nachdem ich in Neustadt-Dresden, Oberzaben 10 II.,  
neben meinen anderen Branchen noch ein Inseraten- und Zeitungs-  
Bureau eröffnet habe, empfehle ich mich zum Annehmen von Annoncen etc.  
in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen, zu zuverlässigster Ausführung  
mich verpflichtend. Hochachtungsvoll  
**C. G. Rohl.**

### Brillen

empfiehlt, mit den sorgfältig-  
sten geschliffenen Gläsern,  
sein reichhaltiges Lager in  
Stahl von 15 Ngr. an,  
in Silber von 1 Thlr.  
20 Ngr., in Gold von 3 Thlr. 15 Ngr. einer geneigten Beachtung.  
**J. Kollark, sonst Frd. Seydel,**  
Hof-Mechaniker und Optiker,  
Wallstraße 19.

### Oldenburger Milchvieh.

Am Dienstag den 12. März Mittags 12 Uhr lassen wir auf „Ran-  
merbiener“ in Dresden einen Transport schöner ganz hochtragender Kühe  
und Kalben veräußern.  
Genshamm, Großherzogthum Oldenburg.  
**Achgells & Detmers,**  
Karl Kühne, Auktionator.

### In meinem Kindergarten und Vorschule

finden Kinder vom 3. Jahre an Aufnahme.  
**Emma Heun,** Kleine Plauenstraße  
Nr. 15 d. part.

### Renger's Restauration,

Gaße der Ammon- und Bergstraße,  
empfiehlt außer einfachem und Lager-Bier  
**Felsenteller-Bod und  
Friedersdorfer Porter-Bier,**  
billigen Wittagstisch in und außer dem Hause.

### Knöpfe,

Broches, Nadeln, Gürtelschlösser, ganz neu, Solzfächer,  
Einfestkämme empfiehlt zu billigen Preisen die Galanterie-  
waarenhandlung von  
**Julius Ulbrich,**  
sonst W. M. Selmbold,  
Antonsplatz und Wallstraße 15.

### Pensionat, verbunden mit

Spieleschule u. Kindergarten für  
Kinder von 3-6 Jahren. Näheres im  
Lehrer-Bureau, Schloßstraße 32.

### Palmszweige,

600 Stk. Papiermühlengasse 12

### Schleifmaschinen à 15 Ngr.

sind wieder vorrätzig bei  
**J. Peschel,**  
Innenstraße 19.

### Posamentierwaaren

am Neumarkt, vis à vis vom Bazar des Herrn Meyer, erste  
Budenreihe rechts 3. Stelle, und empfehle insbesondere  
**seidene Taffetbänder**  
von 1 Zoll breit bis 5 Zoll breit.

### seidene Sammetbänder

das Stück zu 22 Ngr. bis 6 Thlr., die Elle zu 12 Pf. bis 9 Ngr.;  
das Stück von 7 Ngr. an bis 3 1/2 Thlr.;

### Perlbesätze in grosser Auswahl,

die Garnitur von 8 Ngr., das Stück zu 20 Ellen von 7 1/2 Ngr. an;  
**Corsets**  
mit Mechanik von Bleicher & Co., das Stück von 20 Ngr. bis 2 Thlr.  
**Grossenhain, Heinr. Hoffmann, Dresden**  
a Frauenmarkt 274. Freiberg, Platz 23.

### gestickte Mull-Gardinen

mit Tüll-Vordüren, gestickte  
**Tüll-Gardinen,**  
brochirte Mull-, Sieb- und Gaze-  
**Gardinen**  
in allen Breiten und vorzüglich guter Qualität.  
**C. G. Wagner sen.**  
aus Plauen i. V.  
Seesirasse 22, Hôtel de Hambourg.

### Restauration Freiburger Platz Nr. 21a

verzapft von jetzt an:  
Echt Culmbacher à Krügel 2 Ngr.,  
Neu-Münchener à Krügel 16 Pf.,  
Feldschlösschen à Krügel 15 Pf.,  
Lichtes und dunkles Einfaches.  
**Bruno Schlegel.**

### Reinhard's Restauration

im Naumann'schen Brauhause, Breitestrasse 1,  
empfiehlt  
ff. Bodbeer à Krügel 15 Pf.

### Die Freiburger Schuhmacher

halten Vorkauf vor der Drochsenkation nach der An-  
nenstraße zu feil und sind an der Firma kenntlich.

### Nur

21b Freiburger Platz 21b,  
Ich bezog direct von England

### 200 Stück saconirte quarrirte u. gestreifte Mig-Lustres,

beste Waare, in einer Auswahl,  
wie solche mein Geschäft noch nie sah  
und empfehle solche  
die Elle von 6 1/2 und 7 Ngr. an  
**nur**

### 21b Freiburger Platz 21b, Parterre und 1. Etage.

**Robert Bernhardt.**

### Pension

für Knaben und Jünglinge in der  
Familie eines erfahrenen Lehrers  
Wohnung mit Garten, (Draalsee),  
Sorgfältige U. bewachung. Nachhilfe  
bei den Schularbeiten wird zugesichert.  
Soweit thunlich, ist franz. Conversa-  
tion eingeführt. Näheres durch Herrn  
Kaufmann Walter, am See 40. I.

### Für Confirmanden!

### Nur

21b, Freiburger Platz 21b.

### f. schwarzer Mohair

die Elle von 4 1/2 Ngr. an,  
f. schwarzen Thybet  
die Elle von 7 1/2 Ngr. an,  
ff. schwarz. 10 1/2 Zephyr-  
Tuch  
die Elle von 24 Ngr. an,  
schwarz 10 1/4 breit.  
Tuch  
die Elle von 27 Ngr. an;  
10 1/4 brt Budstin  
die Elle von 18 Ngr. an,  
Glanzh. Kleiderstoffe  
die Elle von 2 1/2 Ngr. an,  
schwarze Schlipse,  
Cravatten, Tücher etc.  
zu den bill. gsten Preisen.  
**Nur**  
21b, Freiburger Platz 21b.  
Parterre und erste Etage.  
**Robert Bernhardt.**

### Glanzh. Kleiderstoffe

die Elle von 2 1/2 Ngr. an,  
schwarze Schlipse,  
Cravatten, Tücher etc.  
zu den bill. gsten Preisen.  
**Nur**

### 21b, Freiburger Platz 21b.

Parterre und erste Etage.  
**Robert Bernhardt.**

### Geme in der Oberlausitz, in vollreich-

stet Gegenb, in vorzüglicher Ge-  
schäftslage eine neue, mit neuem,  
nach französischem System erbauten  
Werke, mit 2 Mahls- u. 1 Spinn-  
gang, mit starker jeder Zeit aushaltender  
Wasser- und schwinghaft betriebener  
Bäckerei ist zu verkaufen oder an  
einen cautionsfähigen tüchtigen Mann  
zu verpachten; zur Anzahlung würden  
2000 Thlr. genügen. — Auch wäre  
der Besitz nicht abgeneigt, auf ein  
Gut oder Gehöft mit Deconomie zu  
tauschen. — Porto freie Anfragen un-  
ter **L. C. 84.** post: rest. Baugen  
werden erbeten.

### Gehörschwämmchen

bei Schwerhörigkeit, zugleich ärzt-  
liche Veratung.  
**Just, prakt. Arzt**  
in Paffroda im Sächl. Erzgebirge

### Damenhüte

in Seide u. Sammet, elegant u. fau-  
ber gearbeitet, sollen, um gänzlich da-  
mit zu räumen, weit unter dem bis-  
herigen Preise, bis Ostern verkauft  
werden, auch sind schöne Aufsätze,  
Kopfpaps, etc. sehr billig zu ver-  
kaufen. **Gr. Kirchgasse 6. im  
Vogelgeschäft.**

### Pommade

aus reinem Ricinusöl ohne Wasche  
verfertigt, empfiehlt à Btl. 1 Ngr.:  
Kloster. 1. **G. A. Sieber.**



Wilsdruffer  
Straße 3.

# Markt-Anzeige.

Wilsdruffer  
Straße 3.

Höchst wichtig für die geehrten  
Hausfrauen, Bräute und die es werden wollen.  
Wirklich wahrer

## Ausverkauf,

Leinwand, Tischzeug, Handtücher, Taschentücher,  
Glacéhandschuhe, fert. Wäsche für Herren u. Damen.

Ein Geschäftsmann aus der Provinz,

der aus Unkenntnis und Gutmüthigkeit einem Freund in Berlin aus Gefälligkeit Wechsel acceptirt, ist in die Nothwendigkeit versetzt, denselben zu bezahlen, indem der Freund zwar ein ehrlicher Mann ist, aber kein Geld hat. Derselbe hat nun, um einzuermessen zu ermöglichen, einen großen Theil seiner Waaren mir in Commission gegeben, welche ich im Wege des Ausverkaufs, wenn auch mit großen Opfern, veräußern soll. Es wird dringend gebeten, diesen wirklich wahren Ausverkauf nicht mit den so häufig vorkommenden zu verwechseln, denn nur der traurige Umstand, daß Geld angebracht werden muß, macht es unbedingt notwendig, daß die Waaren spottbillig verkauft werden. Ich habe daher den Entschluß gefaßt, da ich von früher an das hochgeschätzte Publikum Dresden's und Umgebung Unabhängigkeit habe, diese Vortheile Wohlwollenden zu veranlassen, resp. zuzulassen zu lassen, und es liegt im Interesse einer jeden geehrten Hausfrau, sich nicht allein den Bedarf für jetzt, sondern in Vorraht besonders zu Ausstattungen bei mir einzukaufen. — Was die Redlichkeit und Billigkeit betrifft, beziehe ich mich auf mein bekanntes Geschäftsrenommee. Nachstehenden Preiscurant, welcher nicht auf Täuschung, sondern auf Wahrheit beruht, bitte genau zu beachten. Hochachtungsvoll und ergebenst

**L. Unger, Leinwandfabrikant aus Berlin und Breslau.**

Verkaufstotal zum Markt: Im Uhrmachersgewölbe Wilsdruffer Straß Nr. 3, nahe dem Altmarkt, neben der Löwen-Apotheke.

Preisverzeichnis zu äußerst billigen aber unbedingt festen Preisen:

- 500 Dukend acht französische Damen-Glacié-Handschuhe, à 7 1/2 Ngr., sonst 10 und 15 Ngr.
- 1000 Dbd. rein leinene Taschentücher, die sonst 20 und 25 Ngr. kosten, jetzt das halbe Dbd. 15 Ngr.
- 50 Dbd. ganz rein leinene Taschentücher, früher 2, 3, 4 Thlr., jetzt 1, 1 1/2, 2 Thlr.
- 28 Dbd. Zwirn-Tücher, ganz ohne Appretur, probat für Augenkrante, früherer Preis 2 1/2, 3, 4 bis 8 Thlr., jetzt 1 1/2, 2, 3 und 4 Thlr.
- 121 Stück grau rein leinene Küchensandtücher mit Kanten, pro Elle 2 und 2 1/4 Ngr., das halbe Dbd. 20 und 25 Ngr.
- 30 Dbd. abgepaßte Tischtücher, nur in rein Leinen, 2 und 2 1/2 Thlr. à Dbd.
- 100 Dbd. Lada-Garnituren, bestehend in Stulpen und Stragen, à 5 und 7 1/2 Ngr.

### Leinwand.

- 22 Stück Ganz-Leinwand, zu 1 Dbd. Arbeitshemden und Bettluchern sich eignend, das Stück von 60 Ellen, sonst 12, 13 und 14 Thlr., jetzt 9 1/2, 10, 11 Thlr.
- 24 Stück feinere Zwirn-Leinwand, von 60 Ellen, sonst 11, 12, 13 Thlr., jetzt 9, 10, 11 Thlr., halbe Stücke 4 1/2, 5 und 5 1/2 Thlr.
- 26 Stück Ganzgepinnt-Leinwand zu feinen Hemden und feiner Bettwäsche, die härteste und durabeste Sorte, die bisher fabricirt wurde, das Stück von 60 Ellen, früherer Preis 12, 13 und 15 Thlr., jetzt 9 1/2, 10—12 Thlr.
- 10 Stück extrafeine Leinen zu Mattheimden und Chemisettes, früherer Preis 28 bis 40 Thlr., jetzt 20—30 Thlr., halbe Stücke 10—15 Thlr.
- 14 Stück Preisenderger Leinen von ganz vorzüglicher zarter Weiche mit rundem egalem Faden, besonders zu Damenwäsche sich eignend, das Stück 9, 10 bis 16 Thlr., sonst das Doppelte, halbe Stücke 4 1/2, 5—8 Thlr.
- 5 Stück Bielefelder Leinen, sonst 30 bis 50 Thlr., jetzt 28 bis 35 Thlr.
- 30 Stück Prima Creas-Leinen, getarnt und ungetarnt in allen Nummern und Breiten.
- 8 Stück 22 1/2 breite Betttücher-Leinen ohne Naht, à 15 und 16 Ngr., sonst 20 und 25 Ngr.

### Tafelzeuge in Damast und Dress.

- 10 Stück reine rein leinene Jacquard-Gebede in den neuesten feinen Dessins für 6 und 12 Personen, von 2 Thlr. bis 8 Thlr., früher 4 und 10 Thlr.
- 14 Stück reine rein leinene Damast-Gebede für 12 Personen mit 1 Dbd. dazu passender Servietten und besonders schönen Rüstern, früher 14 und 15 Thlr., jetzt für 9, 10, 12 Thlr.

Um den Verkauf auf's Stärkste zu betreiben, erhalten Abnehmer von Waaren im Betrage von 25 Thalern: ein halbes Tugend französische Baustücker, 50 ein halbes Tugend elegante, reinleinene Damast-Handtücher, 100 ein feines Damastgebete mit 6 Servietten als Prämie.

Aufträge von außerhalb werden gegen Einsendung des Betrages oder Postvorschuss pünktlich ausgeführt.

**L. Unger aus Berlin und Breslau,**

Zum Markt: Im Uhrmachersgewölbe Wilsdruffer Straß Nr. 3, nahe dem Altmarkt, neben der Löwen-Apotheke.

Unentbehrlich für jede Familie!

## Oscar Baumann's aromatische Eibischwurzel-Seife,

3 Stück 5 und 10 Ngr., 1 Stück 2 und 4 Ngr

Durch eine chemische besondere Zubereitung ist das in dieser Seifenthaltene Gelartige, die Hauptsubstanz derselben, nur allein vor allen übrigen Mitteln dazu geeignet, die Haut geschmeidig zu machen, sie zu erweichen und ihr eine blendende Weiße zu verleihen. Der Gebrauch dieser Seife bewahrt die zarten Theile der Haut vor allen schädlichen Einflüssen, welche die Veränderung der Temperatur mit sich bringt, schützt die Haut vor den Eindrücken einer ungesunden Luft. Sie dient ferner zur radicalen Entfernung von Sonnenbrand, Sommerprossen, Finnen, sogenannten Milieffern, Hautbläschen, zu starker Rötthe des Gesichts und schützt vor frühen Runzeln. — Nach mehrfacher Anwendung dieser Seife, welche mit den mildesten und heilsamsten Wohlgerüchen verbunden ist, nimmt die Haut eine sammetartige Weiße an, giebt dem Hautgewebe den ursprünglich reinen, vollkommenen Glanz und die Geschmeidigkeit wieder.

Jedes Stück ist mit meinem Namen versehen.

**Oscar Baumann, Frauenstrasse 10.**

Lager franz. und engl. Parfümerien.

## Seifen.

- Kerze à Pfd. 40 Pf., bei 5 Pfd. 30 Pf.
- Kerze, braune à Pfd. 30 Pf.
- Seife à Pfd. 32 Pf.
- Seife à Pfd. 32 Pf.
- Soda crys. à Pfd. 12 Pf.
- Soda calc. à Pfd. 16 Pf.
- Savon und Parafinlizen verkauft zum Fabrikpreis

**Albert Herrmann,**  
gr. Brüdergasse 12. zum Adler.

**Saibutter** à Pfd. 8 Ngr.  
Schm Quater à Pfd. 8 Ngr.  
Schweinfest à Pfd. 65 u. 75 Pf.  
bei 10 Pfd. billiger.  
**Albert Herrmann,**  
gr. Brüdergasse 12. zum Adler.  
Hauptstrasse Nr. 5  
ist die Hälfte der dritten Etage zu vermieten und zum 1. März oder Dorem zu beziehen.

Eine kleine Parthie  
**Limburger Käse,**  
etwas überreife, à Pfd. 30 Pf., bei  
**Albert Herrmann,**  
große Brüdergasse 12. zum Adler.

Feine Röhrl. Citronen à 10 Stück  
von 2 Thlr. an, feine Röhrl. Apfelsinen à 100 Stück von 3 Thlr. an,  
sowie schöne große Kransbeeren empfang  
und empfiehlt billigst  
**Albert Herrmann,**  
große Brüdergasse 12. zum Adler.

2500 Thlr. und 1800 Thlr.  
werden gegen Cession vor-  
züglicher Hypotheken baldmöglichst ge-  
sucht und geachtete Darleiher mit An-  
gabe ihrer Bedingungen um Nieder-  
legung der Acten unter „Sicherheit“  
in der Exp. d. d. W. gebeten.

Wegen Geschäftsveränderung  
**gänzl. Ausverkauf**  
sehr hübscher Spiel- und Rablerwa-  
ren in der Ritterstraße, Schloßstr. 14.

**Wilener Statur**  
und Vague in Aestern u. Stücken  
werden zu möglichst billigen Preisen  
verkauft. Altmarkt, 11. Bu-  
denreihe 7 Bude links, Schef-  
felgasse 11.

Firma:  
**W. Q. Traeger.**

Ein Mahagoni Flügel, hart im Ton,  
zur Pianomusik passend, sowie meh-  
rere Sekretäre, Schränke, Commoden,  
Tische, Divan, Stühle sind im Pfand-  
leihgeschäft Schöffergasse 21, 1. Etage  
billig zu verkaufen.

**Finnes Prima Stuhlrohr,**  
dünnes Secunda ds.

**Sonnenschirm-ohr (mittel-  
hartes),**

**Reitschneurohr (hartes),**  
**Korbwärrrohr (ord.)**

empfangen und empfiehlt im Ganzen u.  
Einzelnem billigst  
**Ernst Ludw. Zeller,**

Landhausstraße 1.

**Perlbesätze**  
in reicher neuer Auswahl,  
**Garnitur von 8 Ngr., Stück**  
zu 20 Ellen von 7 1/2 Ngr. an.

**Heinr. Hoffmann,**  
23 Freibrg. Platz 23.

**Mr. van. Perl-Placca**

**Perl-Cylou-Staffee,**  
à Pfd. 10 1/2 Ngr., bei 5 Pfd. 10 Ngr.,  
empfehlen als etwas Vorzügliches

**Ernst Ludw. Zeller,**  
Landhausstrasse.

**Baumwoll Wattstoffe.**

so wie ungekammelte Abgangswolle,  
u. d. feinsten bis zur geringsten Qua-  
lität, empfiehlt zu den billigsten Preisen

**Jah. Chr. Bauer's**  
Wittwe,  
14 Schreiberstraße 14. im Hofe.

Zur Befugung eines Kuffcherpostens  
in einer Fabrik, welcher mit et-  
nem Gehalte von Hundert Thalern  
pro Jahr bei freier Kost, Wohnung,  
Heizung verbunden ist, wird ein  
unverheirateter Mann, womöglich  
verabschiedeter Unteroffizier der sächs.  
Armee, gesucht. Derselbe muß im  
Rechnen und Schreiben vollkommen  
bewandert, sowie im Stande sein,  
eine wenn auch kleine Oekonomie mit  
zu besorgen, ebenso auch die nöthige  
Aufsicht und Energie besitzen, um eine  
größere Anzahl von Arbeitern zu be-  
aufsichtigen.

Nur Bewerber, welche im Besitze  
vorzüglicher Zeugnisse sind, wollen un-  
ter Beizugung der Abschrift derselben  
ihre Gesuche unter der Bezeichnung  
**P. D.** an die Expedition dieses  
Blattes richten.



Durch die Fabrik  
von

# Carl Samuel Haeusler

## Erfinder

der patentirten und prämiirten

# Holz-Cement-Bedachung

in Hirschberg in Schlesien



Ansicht der mit Holz-Cement gedeckten Weinhalle

des  
**CARL SAMUEL HAEUSLER**  
in Hirschberg in Schlesien.

werden flache Bedachungen  
für Wohn- und Nebengebäude, Eisenbahnhöfe, Speicher, landwirthschaftliche Gebäude etc.  
billig hergestellt  
und sind, wenn nach Vorschrift verfahren,  
nie reparaturbedürftig.

Feuersicher, wasserdicht.

Feuersicher, wasserdicht.

Amtlich geprüft  
und zur  
ersten Haupt-Classe  
harter Bedachung  
classificirt  
von der  
Königlichen Regierung  
in  
Breslau,  
Oppeln,  
Liegnitz,  
Potsdam,  
Berlin,  
Frankfurt a. O.,  
Dresden.

Amtlich geprüft  
und zur  
ersten Haupt-Classe  
harter Bedachung  
classificirt  
von der  
Königlichen Regierung  
in  
Breslau,  
Oppeln,  
Liegnitz,  
Potsdam,  
Berlin,  
Frankfurt a. O.,  
Dresden.

## KÖNIGREICH SACHSEN.



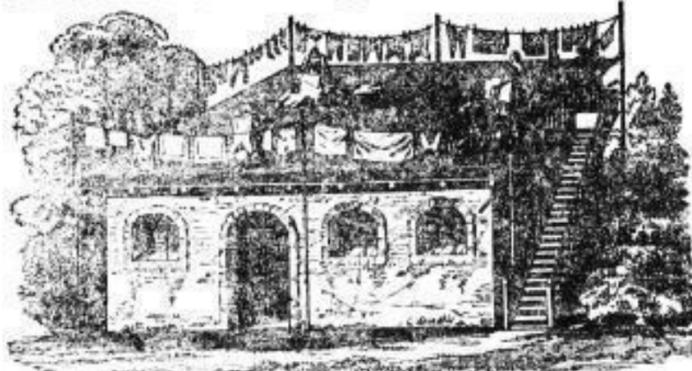
### Erfindungs-Patent

auf einen Holz-Cement für Fr. verw. Haeusler  
in Hirschberg in Schlesien.

2005. III. A.



Prospecte und nähere Beschreibung liefert die Fabrik gratis auf franco Aufträgen  
in Hirschberg in Schlesien.



Alleiniges Lager hat **nur Herr E. Kornmann,**  
Kohlen- und Baumaterialien-Niederlagsbesitzer am Leipziger Bahnhof in Dresden.

Sporergasse, nächst dem Neumarkt.

Wegen Geschäftsaufgabe

# gänzlicher Ausverkauf

von Ausschnitt- und Modewaaren.

Derselbe findet unter Duzugnahme auf nachstehendes Preisverzeichnis vielfache Gelegenheit zu wirklich vortheilhaften Einkäufen.

- 1/2 Chalks, Elle anstatt 5 und 6 Ngr., für 3 1/2 und 4 Ngr.
  - 1/2 engl. Luster, Elle anstatt 8 und 9 Ngr., für 5 1/2 und 6 Ngr.
  - 1/2 bedruckte Mohairs, Elle anstatt 9 und 10 Ngr., für 6 1/2 bis 7 1/2 Ngr.
  - 1/2 Doppel-Luster-s, Elle anstatt 7 und 8 Ngr., für 5 bis 6 Ngr.
  - 1/2 echt engl. Vaccas, Elle anstatt 12 bis 15 Ngr., für 10 und 11 Ngr.
  - 1/2 schwarze Mohairs, Elle anstatt 6 1/2 bis 12 Ngr., für 5 bis 9 Ngr.
  - 1/2 echte Gileburger Reubles Cattune, Elle von 4 Ngr. an.
  - 1/2 Creponne, Elle anstatt 7 Ngr., für 5 Ngr.
  - 1/2 Buntseidne Kleiderstoffe, Elle von 14 Ngr. an.
- Reste in guten Stoffen, zu Kinderkleidung passend, zu besonders billigen Preisen.

Der, wegen seiner ausgezeichneten Wirkung gegen Husten, Heiserkeit, Beschleimung etc., ärztlich empfohlene

## weisse Brust-Syrup,

ist mit genauer Gebrauchsanweisung a. Pl. 7 1/2 Ngr. zu haben in sämtlichen Apotheken Dresdens.

Junge Mädchen können Putzgeräthlich lernen. Landhausstr. 15 im Putz Geschäft.

Ein recht schöns Piano ist für 120 Thlr. zu verkaufen. Strassestr. 11. 3. Et.

Ein noch recht gutes Pianofort ist für 27 Thlr. zu verkaufen. Strassestr. 11. 3. Et.

## NUR

- 21b. Freib. Platz 21b.
- 1/4 weiß Leinen 37 Pf.
- 1/4 do. Leinen 48 Pf.
- 1/4 — 12 brt. Leinen, ebenfalls billig,
- 1/4 blau Leinen 48 Pf.
- 1/4 " do. 5 Ngr.
- 1/4 " do. 5 1/2 "
- 1/4 blaugedr. reinlein. Schürzen 10 Ngr.
- 1/4 weiß Stangenleinen 45 Pf.
- 1/4 blau n. weiß Zulett 38 Pf.
- 1/4 roth n. weiß do. 43 Pf.
- 1/4 n. 9/4 Zulett, ebenfalls billig,
- 1/4 roth Körper 55 Pf.
- 1/4 weiß Hemdecattun 4 Ngr.
- 1/4 n. 8/4 do., sehr billig,
- 1/4 weiß Halbpiques 5 Ngr.
- 1/4 grane Futterstoffe die Elle von 2 Ngr. an,
- 1/4 grau Strohsacklein. 28 Pf.
- 1/4 Schenerleinen 2 Ngr.
- 1/4 Backstüde zu Schenerhaderu 2 Pf. 2 Ngr.

**nur**  
21b. Freib. Platz 21b. parterre.  
**Robert Bernhardt.**

## Limburger Käse

- bei 5 Pfd. à 34 Pf.
- echten Limburger à Pfd. 40 Pf.
- Rümmelkäse à Pfd. 40 Pf.
- Schweizerkäse à Pfd. 80 Pf.
- Kräuterkäse à Pfd. 60 Pf.
- Fromage de Brie,
- de Neuchâtel,
- Eidamer Käse à Pfd. 40 Pf.

empfohlen in vorzüglicher Waare  
**Albert Herrmann,**  
große Brüdergasse 12, zum Adler.

Feinsten poloneser Sonig,  
à Pfd. 50 Pf.,  
empfohlen in vorzüglicher Waare,  
**Albert Herrmann,**  
gr. Brüdergasse 12, zum Adler.

Beste Brab. Sardellen  
à Pfd. 6 Ngr.

6 Pfund 30 Ngr.  
Kräuter-Anchovis à Pfd. 40 Pf.  
Appetitberinge à 4 Pf.  
Marinirte Heringe à 13 Pf.  
**Albert Herrmann,**  
große Brüdergasse 12, zum Adler.

## Syrup

à Grund 17 Pf.  
Malzsyrop  
à Pfund 20 Pf.  
gelb und süß, vorzüglich für den Husten zu empfehlen.  
**Albert Herrmann,**  
große Brüdergasse 12, zum Adler.

Bouberinge, große  
à Std. 7 Pf.  
im Schoß und Lonne billiger,  
neue Diteslinge à Pfd. 15 Pf.  
" Fetberinge empfiehlt  
**Albert Herrmann,**  
große Brüdergasse 12, zum Adler.

Fabrik und Lager  
eiserner Bettstellen  
**Alexander Harnisch,**  
Rannstraße 18.

Nr. 70.

Arbeits:  
Täglich früh 7 u.  
Inserate  
werden angenommen  
bis Abends 9, Son-  
tag bis Mittags  
12 Uhr:  
Marienstraße  
Anzeige in dief  
haben eine erfolgr.  
Verbreitung  
Anfrage:  
13,000 Exempl.

Ein  
Sonntag, den  
gerade Trauer-D  
Wir haben unte  
theilen, daß Th  
in Bayern gest  
ist. Die hohe  
Königlichen Ma  
vermählte sich  
Königlichen Hoh  
ste eine Tochter  
am 24. Decemb  
der Erkrankung  
gangene, Bayer  
lautet: Rändel  
warde Ihre Kö  
mehlin Sr. Kö  
Bayern welche  
war, gestern M  
meldet, von ein  
Besorgniß erwe  
das Befinden  
Tages folgende  
Sonnabend, 9.  
Kräfteverfall de  
ist stärker; die  
Hoffnung leide  
Nachm. 1/6 U  
merklüche Bifse  
Sis zu sich zu  
Sonnabend, 9.  
nungen sind  
bevorzuziehen  
Familie durch  
Frau Herzogin  
land wird an  
— Herr  
Kriegs-Berein  
einstasse, eben  
Thesped sich in  
thätig zeigen.  
— Heute  
Gar Geh. Ho  
Aber die Bede  
— Seit  
verls der tel  
troffen worden  
Telegraphen-  
„Von der R  
Auch werden  
sondern nur  
— S. 8  
von Carl Gör  
behandelt in  
Sucht der De  
Dasjenige On  
Ursprung in  
Paris hat.  
als fünf Ne  
verkauft natü  
glücklich ange  
daß diese Ro  
neueren Luft  
bühet vorzug  
gelungene D  
Friedberg“, l  
ganz vorzueff  
Fräulein Nell  
gefällige Man  
Ausprache d  
ihrer Rolle  
Herrn Giesch  
aber mit sei  
Kerleib ist  
daß sie sich  
erfreuen hat  
und Pantoff  
gleich ihm n  
ner Rolle  
— Als  
unterschied die  
verwachsenen  
wie der Ein  
gepielt wird